

ZIZERSEDORFZITIG

40. Jahrgang / Nr. 156 • Juni 2019

Das machte im dritten Quartal Schlagzeilen



Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal wechselte das Präsidium von Tino Zanetti (links) auf Andreas Dünser.



Das ausgezeichnete Jahreskonzert der Musikgesellschaft stand dieses Jahr unter der Leitung von Dirigent Roland Kennel.



Der diesjährige Ochsenweidelauf verzeichnete weniger Teilnehmerinnen und Teilnehmer als in den Vorjahren.

Die diesjährige PS-Versammlung der Graubündner Kantonalbank stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von CEO Alois Vinzens (links), hier zusammen mit seinem Nachfolger Daniel Fust.



Die Bäckerei-Conditorei/Café Signer ist bereits seit 25 Jahren hier in Zizers ansässig und hat sich in dieser Zeit prächtig entwickelt.

Anlegen leicht gemacht. GKB Anlage-Assistent.

Einfach Ihre passende Geldanlage entdecken
und neue Ertrags-Chancen sichern.



Gemeinsam wachsen.

Jetzt Anlage-Assistenten testen.
gkb.ch/anlegen



**Graubündner
Kantonalbank**

IN DIESER AUSGABE



Gemeinde

- 6/7 Coop zügelt an die Rangsstrasse
- 9 Bürgergemeinde spricht viel Geld für Strassensanierungen
- 11 Ausgezeichneter Rechnungsabschluss der Gemeinde

Schule

- 15 Begrüssung von drei neuen Lehrkräften
- 16/17 Sieben Lehrkräfte verlassen die Schule Zizers
- 20/21 Projekttag der Primarschule



Gewerbe

- 25 Neues Blumenlädeli an der Gerbistrasse
- 26/27 Graubündner Kantonalbank verabschiedet ihren Chef
- 32/33 Raiffeisenbank im Zeichen des Präsidiumswechsels
- 34/35 Bäckerei/Konditorei/Café Signer feiert 25. Geburtstag
- 40 Neue Metzgerei in Zizers



Vereine

- 43 Jahreskonzert der Musikgesellschaft mit neuem Dirigenten
- 45 Jägersektion Calanda präsentiert sich im Lärchensaal
- 46/47 Bündner Ludotheken tagen in Zizers

Tourismus

- 50 Zu Besuch in der Türkei



Evangelische Kirchgemeinde

- 66 Bericht von einer Reise nach Israel

Katholische Kirchgemeinde

- 69/70 Erstkommunion und Firmung in Zizers

IMPRESSUM

ZIZERSER  DORFZEITIG

Ausgabe Nr. 156
Juni 2019

Nächster Redaktionsschluss
6. September 2019

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2000

Redaktion
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33/Postfach 80
7205 Zizers
Tel. 081 322 80 09
barthli.hunger@bluewin.ch

Inserate
Urs Oswald
Post Zizers
7205 Zizers
Tel. 058 453 22 26
urs.oswald@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 100.00 pro Feld
(40×170 mm)
Wiederholungsrabatte:
2%, 4%, 6%

Druck/Gestaltung
Staudacher Druck und Medien
AG, Chur
Tel. 081 286 65 65
print@staudacher.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur
mit ausdrücklicher Bewilligung
der Redaktion verwendet
werden

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident
PC 70-7007-1

DER UNENDLICH GUTE MOBILE DEAL

Unlimitierte Daten, SMS & Anrufe



NUR
29.- /Mt.*

UNLIMITED
SWISS

Preis gilt dauerhaft für Kunden mit UPC Internet Abo.



gemeinde **zizers**

upc.ch | 0800 66 0800



upc

* Meistgenutztes Mobilnetz der Schweiz. Beim Unlimited Swiss sind Surfen, Anrufe und SMS unlimitiert innerhalb der Schweiz. SIM-Karte CHF 49,- bei Abo ohne Mindestvertragsdauer. SIM-Karte kostenlos bei 12 Monate Mindestvertragsdauer. Voraussetzung für den Sonderpreis ist ein Internetprodukt von UPC mit wiederkehrenden monatlichen Kosten (z.B. mit Connect 60 für CHF 59.-/Mt.). Der monatliche Sonderpreis gilt für max. 5 SIM-Karten pro Haushalt. Angebot gültig bis 30.07.2019. Änderungen vorbehalten.

Frauenvereins-Präsidentin Beatrice Conrad omnipräsent



Informationen der Gebäudeversicherung Graubünden

«Rote Blöcke» sind wieder auferstanden

hu./pd. Just vor dem Aufrichtefest für die Überbauung an der Kantons-/Rangsstrasse informierte der Eigentümer der ehemaligen «Roten Blöcke», die Gebäudeversicherung Graubünden mit Direktor Markus Feltscher und Vizedirektor Jan Hartmann, die Medien über den Stand der Arbeiten. An Stelle der «Roten Blöcke» werden bis im März 2020 33 moderne und ökologisch nachhaltige Mietwohnungen sowie eine neue Verkaufsstelle von Coop (siehe Beitrag «Umzug an die Rangsstrasse») entstehen. Für die Projektentwicklung, wie auch für die Ausführung der Bauten als Generalunternehmerin zeichnet die Implanzia Schweiz AG in Chur verantwortlich. Gebaut wird nach Plänen des Zizerser Reto Sosio resp. seinem Architekturbüro Sosio und Partner AG, Domat/Ems.



Markus Feltscher, Direktor der Gebäudeversicherung Graubünden, als Inhaber der Gebäude stellt fest, dass ohne «Ankermieter Coop, die Bauten nicht realisiert worden wären.

Direktor Markus Feltscher stellte in seinem einführenden Referat fest, dass eine im Jahre 2016 durchgeführte Bauteil- und Schadstoffanalyse zeigte, dass die Gebäude aus den frühen 1970-Jahre einen sehr hohen Sanierungsbedarf aufwiesen. Die Gebäudeversicherung musste sich aufgrund der detaillierten Analyse für einen Ersatzbau entscheiden. Dieser hätte aber kaum realisiert werden können, hätte man mit Coop nicht einen sogenannten «Ankermieter» gefunden.

Mit Freude stellte Direktor Feltscher fest, dass man den Zeitplan einhalten könne, ja, dass dieser unterboten worden sei. So wird bereits im frühen Herbst das Haus 1, das unmittelbar an der Kan-

tonsstrasse liegt, bezugsbereit sein. Das heisst, der Laden im Erdgeschoss kann am 5. September 2019 an Coop abgegeben werden.



Jan Hartmann, Vizedirektor und Immobilienverwalter der Gebäudeversicherung Graubünden kann mit Stolz auf 33 preisgünstige Mietwohnungen hinweisen.

Der Verantwortliche für Immobilien bei der Gebäudeversicherung Graubünden, Jan Hartmann, zeigte auf, dass hier 33 grosszügige Mietwohnungen im Entstehen begriffen sind. Zur Verfügung stehen am Schluss neun 2,5-Zimmer-Wohnungen, zehn 3,5-Zimmerwohnungen, elf 4,5-Zimmerwohnungen und drei 5,5 Zimmer-Wohnungen. Die Nettomietpreise bewegen sich zwischen 1290 Franken (2,5-Zimmer-Wohnungen und 2150 Franken 5,5-Zimmerwohnungen. Alle Wohnungen verfügen über grosse Balkone, der kleinste misst 14,5 Quad-

ratmeter, der grösste 40,6 Quadratmeter. Hartmann lobte auch den Ausbaustandard der Wohnungen, der beinahe die Qualität von Wohneigentum entspreche. Die Schlafzimmer mit Parkettböden versehen, die übrigen Räume weisen grossformatige Plattenräume auf, die modernen Badezimmer sind grosszügig gestaltet und in den Küchen stehen Induktionskochfelder, Combi-Steamer sowie grosse Kühlschränke mit Gefrierfächern. Weiter steht sehr viel Stauraum zur Verfügung. Für die Vermietung der Wohnungen zeichnet die Verit Immobilien AG in Chur verantwortlich.

Die Wohnungen sind mit aussergewöhnlichen Annehmlichkeiten ausgestattet. So verfügen sie über ein eigenes Energieüberwachungssystem von eSMART, an welchem der Verbrauch von Brauchwasser, Heizwärme und Strom jederzeit abgelesen werden kann. Die Mieter erhalten dazu im Eingangsbereich einen Touchscreen, um die Haustechnik zu steuern. Ferner kann über das ganze System das Licht gedimmt, die Storen heruntergelassen, die Heizung eingeschaltet oder die Videogegensprechanlage bedient werden. Alles ist mittels Tablet oder von irgendwoher über das Handy steuerbar. In einem der Hauseingänge befindet sich ferner eine Briefkastenanlage mit Paketrückgabekasten, welche zukünftig den Weg zur Post erspart. Die Überbauung ist im Weiteren mit einer unterirdischen Einstellhalle mit 42 Parkplätzen ausgestattet.



Die Räume der einzelnen Wohnungen sind sehr grosszügig gestaltet. Hier ein Blick in die Küchenpartie. Bilder Bartholomé Hunger

Die Bewohnerinnen und Bewohner können den auf dem Dach produzierten Solarstrom gemeinsam nutzen. Dazu ist die Gründung einer Eigenverbrauchsgemeinschaft geplant. Die Wärmegewinnung erfolgt über Erdsonden mit einer Sole/Wasser-Wärmepumpe.

Urs Derungs, Leiter Akquisition, Implanzia Schweiz AG, rechnet mit einer totalen Bauzeit von 23 Monaten. Mit dem Abbruch hat man im März 2018 begonnen. Die Grundstückfläche beträgt 7'339 Quadratmeter, die totale Geschossfläche 7'883 Quadratmeter

und die Umgebungsfläche 3'749 Quadratmeter. Total ergibt sich nach Beendigung der Arbeiten ein Rauminhalt von 26'269 Kubikmetern. Die Baukosten betragen 19,5 Millionen Franken.

Coop Zizers

Umzug an die Rangsstrasse

pd. Coop nutzt die Chance, die die neue Überbauung an der Kantons-/Rangsstrasse bietet und zügelt bereits im August an den neuen Standort. Die Eröffnung des neuen Coop ist für 5. September 2019 geplant. Coop Zizers wird dann zum zwölften Mitarbeiter beschäftigt.

Das Ziel, in der Gemeinde Zizers einen neuen Standort zu finden – so der Leiter Verkaufsregion Ostschweiz-Ticino, Ivo Dietsche, anlässlich einer Medienkonferenz – wurde von Coop schon länger verfolgt. Die bestehende, 1993 eröffnete Verkaufsstelle weist einen grossen Sanierungsbedarf auf. Da die Voraussetzungen für eine moderne, den heutigen Ansprüchen gerechte Verkaufsfläche nicht vorhanden sind, hat sich Coop entschieden, in die neue Überbauung Kantons-/Rangsstrasse zu zügeln. Von Zizers als aufstrebender Gemeinde und von der neuen Lage am nördlichen Dorfausgang ist Coop überzeugt und investiert rund 2,2 Millionen Franken in den neuen Supermarkt. Die Anbindung an das örtliche und regionale Strassennetz ist ausgezeichnet. Ferner befindet sich die Bushaltestelle direkt auf dem Grundstück. Und letztlich kann auch das Angebot an Parkfeldern (17 Plätze) den heutigen Bedürfnissen der Kundschaft gerecht werden. Der Grundriss im Neubau ermöglicht es Coop, die Verkaufsfläche gegenüber dem jetzigen Standort um 200 Quadratmeter auf rund 650 Quadratmeter zu vergrössern und das Sortiment zu erweitern. Im Laden werden 12'000 verschiedene Artikel, davon 900 in Bio-Qualität angeboten.

Der neue Supermarkt, etwa in der Grösse der Churer Coop-Läden Titt-

wiesen oder Churfürsten, wird nach dem neuesten Ladenkonzept von Coop realisiert. Es schafft – mit viel Holz, echten Backsteinmauern und warmer Beleuchtung – ein Ambiente, das «Marktstimmung» aufkommen lässt. Neu werden der Kundschaft zwei Self-Checkout-Kassen zur Verfügung stehen, bei denen man seine Einkäufe selbst scannen und ohne Wartezeit bezahlen kann. Zudem wird das Passabene-System installiert, mit dem die Kundinnen und Kunden ihre Artikel bereits während dem Einkauf einscannen und in die Einkaufstaschen packen können. Wie bei allen Neubauten und Modernisierungen von Supermärkten wird Coop in Zizers Kühlanlagen mit dem umweltfreundlichen, klimaschonenden Kältemittel CO₂ und stromsparende LED-Leuchten installieren. Zum Heizen und für die Aufbereitung des Warmwassers werden die Abwärme der Kühlanlagen und Fernwärme genutzt. So reduzieren sich der Ener-



Bereits früher als geplant, zügelt Coop Zizers aus dem Haus Krone in die neue Überbauung Kantons-/Rangsstrasse, stellte anlässlich einer Medienkonferenz der Leiter der Verkaufsregion Ostschweiz-Ticino Coop, Ivo Dietsche, mit Freude fest. Bild Bartholomé Hunger

giebedarf und der CO₂-Ausstoss erheblich. Zudem nutzt Coop die Photovoltaik-Anlage, die auf dem Dach der Überbauung eingerichtet ist, und deckt damit rund einen Viertel des Stromverbrauches ab.



Die Überbauung des Areals der ehemaligen «Roten Blöcke» zwischen der Kantons- und der Rangsstrasse umfasst drei Gebäude. Bild zVg



WILLI HAUSTECHNIK

Neulöserweg 2 • 7205 Zizers
 Telefon 081 322 47 55 • info@willihaustechnik.ch

www.willihaustechnik.ch



Ihr Partner für
 VW PW • VW NF



5 Jahre Reifengarantie:



Kasernenstrasse 67, Chur Tel. 081 254 22 22
 Kantonsstrasse 21, Landquart Tel. 081 322 14 05
 info@hpsenn.ch www.hpsenn.ch

KRAFTVOLL FAIR.

Wir beraten, planen und realisieren... Ihre Ideen!



calandaPark.ch
 Tardisstrasse 199, 7205 Zizers/Landquart

443'000 Franken für Strassensanierungen

Eing. Die sehr gut besuchte Bürgergemeinde-Versammlung Zizers vom 26. April 2019 stimmte der Jahresrechnung 2018 und allen Sachvorlagen zu. Einleitend hob Bürgerratspräsident Leo Jeker ganz besonders die grossartigen Leistungen der Bauern-Familien hervor und dankte diesen für die stets professionelle und liebevolle Pflege und Bewirtschaftung der Güter der Bürgergemeinde Zizers.

Die Kassierin der Bürgergemeinde, Karin Monsch, erläuterte den Jahresabschluss Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Jahreserfolg ab von 127'420.46 Franken (Vorjahr 153'824.79 Franken). Im abgelaufenen Jahr unterstützte die Bürgergemeinde verschiedene Institutionen und Dorfveranstaltungen mit total

über Fr. 18'000.--.

Beim Projekt «Instandstellung des Alpweges Sattel/Untersäss am Furner Hinterweg» stimmte die Bürgergemeinde-Versammlung einem Nachtragskredit zur Entnahme von Fr. 19'000.-- aus dem Bodenerlöskonto zu. Für die Sanierung von Wegen und Strassen, die im Eigentum der Bürgergemeinde Zizers sind, sprach die Versammlung mehrere Kredite: Für den allgemeinen Strassenunterhalt Fr. 20'000.--, für die Sanierung des Rheinlöserweges Fr. 63'000.-- und für die Sanierung/Abfluss Oberflächenwasser beim Oberauweg und Neulöserweg in der Gewerbezone Zizers Fr. 380'000.--. Die Sanierungsarbeiten am Oberauweg und Neulöserweg werden in den Monaten Juni und Juli 2019 ausgeführt. Das Gesetz über das

Korporationsgut aus dem Jahre 1994 wird aufgehoben und damit wie in anderen Bürgergemeinden auch dem übergeordneten Recht angepasst. Was anstelle der früher jeweils ausbezahlten «Pachtzinsgutschriften» neu in «Naturalien» vorgesehen ist, wird den Bürgerinnen und Bürgern im Herbst 2019 mitgeteilt.

Die Bürgergemeinde-Versammlung gab weiter grünes Licht dem Projekt «Auftritt und Kommunikation der Bürgergemeinde Zizers». Ziel ist, der Bevölkerung aufzuzeigen, was die Bürgergemeinde ist und macht. Die Bürgergemeinde Zizers präsentiert sich zudem zusammen mit den Bürgergemeinden Landquart und Trimmis an der Landquarter Mäss vom 18. bis 20. Oktober 2019...

«Neue» Werkgruppe im Einsatz

hu. Die Werkgruppe der Gemeinde umfasst zur Zeit vier Mann: Rico Fausch aus Sals als Betriebsleiter, Stefan Lippuner aus Zizers als Stellvertreter des Betriebsleiters, Dominic Stäheli aus Trimmis als Werkmitarbeiter sowie seit dem 1. April Remo Schmid aus Chur als Werkmitarbeiter und Forstwart. Seit geraumer Zeit verfügt die Werk-

gruppe über ein polyvalent einsetzbares Fahrzeug. Die Gemeindeversammlung vom 19. April 2018 hat hierfür einen Kredit von 95'000 Franken gesprochen. Mit dem Fahrzeug ist es möglich, die Rasen der Schulanlage zu mähen, Strassen und Trottoirs zu reinigen, zum Mulchen und im Winter Schnee zu räumen und gleichzeitig Salz zu streuen.



(von links) Remo Schmid, Dominic Stäheli und Rico Fausch zusammen mit dem zuständigen Departementchef Benedikt Heftli. Auf dem Bild fehlt Stefan Lippuner. Bild Bartholomé Hunger

Demissionen von Gemeinde-Behördenmitglieder

hu. Per 31. Dezember 2019 resp. 30 Juni 2020 haben die folgenden Behördemitglieder ihren Rücktritt eingereicht:

Alois Gadola	Gemeindevorstand
Max Siegrist	Gemeindevorstand
Yvonne Brigger	Gemeindevorstands-Stellvertreterin
Martin Conrad	Gemeindevorstands-Stellvertreter
Jürg Casal	Schulrat
Emilio Corsetto	Präsident GPK (Amtszeitbeschränkung)
Norbert Christen	Mitglied GPK (Amtszeitbeschränkung)
Andreas Nacht	Mitglied GPK
François Boone	GPK-Stellvertreter

Damit sind die Stimmbürger und vorab die Parteien gefordert, eine grosse Zahl an Behördemitglieder zu portieren. Was auffällt, ist die Tatsache, dass die gesamte Geschäftsprüfungs-Kommission zu ersetzen ist!

Zwei Grossbaustellen in Zizers

Neuer Kreisel und Mehrfamilienhaus-Anlage

hu. Zur Zeit dominieren an beiden Enden unserer Gemeinde zwei Grossbaustellen: zum einen wird an der südlichen Peripherie im Raume Rappagugg ein neuer Kreisel für die Erschliessung der neu zu erstellenden Brücke Richtung Untervaz gebaut, zum anderen entstehen an Stelle der sogenannten «Roten Blöcke» drei neue Mehrfamilienhäuser mit einem Coop-Laden und Tiefgarage. Hier wird auch eine neue Bushaltestelle gebaut.

seitig ein Velostreifen sowie einseitig ein Gehweg mit Anschluss an das bestehende Netz realisiert. Weiter ist man dabei, die Einfahrt Richtung Chur provisorisch zu verlegen. Man wird dann über die Rheinstrasse, an der Kehrlichtverbrennungsanlage GEVAG und über die Brück auf Trimmiser Gemeindegebiet die provisorische Einfahrt auf die A13 Richtung Chur erreichen. Die Kosten für das gesamte Bauwerk belaufen sich auf rund 34 Millionen Franken.

Die zweite Grossbaustelle befindet sich im Raum zwischen der Kantonsstrasse und der Rangsstrasse, dort wo die ehemaligen «Roten Blöcke» gestanden haben. Die Gebäudeversicherungs-Anstalt baut wiederum drei Mehrfamilienhäuser. An der Kantonsstrasse entsteht dabei ein neues, modernes Ladengeschäft des Grossverteilers Coop.



Im Raume Rappagugg entsteht im Zusammenhang mit dem Neubau der Brücke in Richtung Untervaz in unmittelbarer Nähe des bestehenden ein zweiter neuer Kreisel.
Bilder Bartholomé Hunger

Noch bis ins Jahr 2022 wird an der südlichen Peripherie im Raume Rappagugg gebaut. In einer ersten Phase entsteht zur Zeit ein Kreisel, in unmittelbarer Nachbarschaft des bestehenden Kreisels. Dieser ermöglicht einen sicheren und flüssigen Verkehrsfluss in alle Richtungen. Bereits begonnen hat man auch mit der Fundation der neuen Brücke über die Eisenbahnlinien der RhB und der SBB.

Diese Überführung ist dann mit 16 Metern doppelt so breit wie die bestehende Brücke. Dabei werden beid-



Hier wird die neue Bushaltestelle in Richtung Igis/Landquart entstehen.

Im Zuge dieser Neubauten wird auch die dortige Bushaltestelle neu gebaut. Dies trägt dazu bei, dass der Verkehr in diesem Raum flüssiger verläuft, zumal der Bus nicht mehr auf der Fahrbahn für das Ein- und Aussteigen hält. Es wird wie auf der gegenüberliegenden Seite beim Box im Schopf eine Insel entstehen.



In dieses Mehrfamilienhaus wird ein moderner Coop-Laden (links) integriert.

Einmal mehr Überschuss statt Verlust

hu. Die Gemeinderechnung für das Jahr 2018 zeigt (einmal mehr) ein ganz erfreuliches Bild: Statt des budgetierten Verlustes von CHF 407'239.00 resultiert ein Überschuss von CHF 571'134.94. Die Einnahmen betragen 14'558'029.82 (Budget 2018 CHF 13'782'333.00), die Ausgaben CHF 13'986'894.88 (Budget 2018: CHF 14'189'572.00). Der Gemeindevorstand führt in seinem Bericht das deutlich bessere Ergebnis auf die höheren Einkünfte aus der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis zurück.

Trotzdem: Es fällt auf, dass ein Gemeindebudget zu erstellen, nicht eine einfache Aufgabe ist. Die verschiedenen Abteilungen entwickeln sich nicht immer, wie es der Vorstand oder der entsprechende Departementchef es vorsehen kann. Als Beispiel sei hier die «Soziale Sicherheit» angeführt. Dazu wird in der Rechnung 2018 festgehalten: Diese Abteilung umfasst im Wesentlichen die materielle und persönliche Sozialhilfe. Wie die Abteilung «Gesundheit» sind die notwendigen Aufwendungen nur schwer planbar. Auch für diese Konten gilt jedoch, dass diese in Zukunft eher steigen werden. Im Jahr 2018 bewegte sich der Nettoaufwand für die

wirtschaftliche Hilfe im Rahmen des Budgets. Die Beiträge für die familienergänzende Kinderbetreuung fiel um rund CHF 46'000.00 tiefer aus als budgetiert.

Budgetiert waren unter dem Titel «Soziale Sicherheit» Aufwendungen von CHF 952'200.00 und Erträge von CHF 500'000.00. Die Rechnung 2018 zeigt dazu folgendes Bild: Aufwand CHF 890'918.00 und Ertrag CHF 469'980.00.

Aber es sind vor allem die Steuern, die zu der grossen Divergenz zwischen Budget und Rechnung für das Jahr 2018 beigetragen haben: Die Erträge aus Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen liegen mit CHF 5'589'000.00 im Rahmen des Budgets. Die Steuern der juristischen Personen fielen im Berichtsjahr mit CHF 147'000.00 höher aus als budgetiert. Die Liegenschaftssteuern führten zu einem Ertrag von CHF 880'000.00 und fielen ebenfalls um CHF 105'000.00 höher aus als budgetiert. Besonders augenfällig ist der hohe Ertrag aus den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern. Hier waren CHF 400'000.00 budgetiert. Eingegangen sind CHF 572'867.70.

Zizers ist finanziell kerngesund. Die Bilanz der Gemeinde per 31. Dezember 2018 zeigt, dass die Gemeinde keine mittel- und langfristigen Schulden aufweist. Die Kassa-, Post- und Bankguthaben belaufen sich auf diesen Zeitpunkt hin auf 15,2 Millionen Franken. Auch die sogenannten «selbsttragenden Werke» wie Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung und Multimedia-Anlage sind schuldenfrei. Einzig die Wasserversorgung steht bei der Gemeinde noch in der Kreide. Diese Schulden konnten aber dank Anschlussgebühren im Berichtsjahr um CHF 137'000.00 reduziert werden.

Nach Abschluss der Jahresrechnung 2018 rechtfertigt sich der Beschluss der Gemeindeversammlung anlässlich der Beratung des Budgets, die Steuern auf 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer zu senken. Die Finanzplanungskommission der Gemeinde kommt zu Schluss, dass «unter Voraussetzung, dass die verschiedenen Investitionsprojekte sowohl in zeitlicher wie in finanzieller Hinsicht wie geplant umgesetzt werden, kann die Finanzlage der Gemeinde Zizers auch mit einem Steuerfuss von 80 Prozent als solide bezeichnet werden.

Volksabstimmung 19. Mai 2019

Zizers in der Spur

hu. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Zizers haben sich anlässlich der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 sowohl bei den eidgenössischen Vorlagen als auch bei der kantonalen Vorlage gleich verhalten wie die Mehrheit der Schweizer resp. der kantonalen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Die Resultate

Eidgenössische Vorlagen

Steuerreform und AHV-Finanzierung	659 Ja	307 Nein
Neues Waffenrecht	572 Ja	426 Nein

Kantonale Vorlage

Sonderjagdinitiative	380 Ja	588 Nein
----------------------	--------	----------

Gemeinde-Vorlage

Nachdem irrtümlicherweise den Stimmbürgerinnen/Stimmbürgern im Zusammenhang der Abstimmung über die Umwandlung des GEVAG von einem Gemeindeverband in eine öffentlich-rechtliche Anstalt nur ein Abstimmungsformular zugestellt worden ist, muss die Abstimmung im Herbst wiederholt werden.

PC-Systeme



digitag

Rüfiweg 4, 7205 Zizers
 +41 81 330 09 26
 info@digitag.ch
 www.digitag.ch

Telefonie
 Multimedia
 Informatik
 Development

Restaurant



Camp Au Chur
der Ferien-Campingplatz

www.camping-chur.ch
info@camping-chur.ch
 Tel. +41 81 284 22 83

Gemütliche Gartenterrasse

Coiffeur



Coiffeur «ROMY»

BERGAMIN ROMY
 HOCHWANGSTRASSE 22
 7205 ZIZERS
 TELEFON 081 322 52 29

Ingenieur

GADOLA

BAUINGENIEUR GMBH
 BAUPROJEKTE MASSARBEIT

KRONENGASSE 1 | 7205 ZIZERS
 TELEFON 081 322 96 66 | AG@GADOLA-BAUING.CH

Versicherungen

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
 Ringstrasse 203, 7006 Chur
 Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin



Massage

Massagen für Ihre Gesundheit



Massagepraxis Klaas
 Gartenweg 2
 7205 Zizers
 Tel. 079 293 53 32
 H.P. Klaas
 Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
 Krankenkassen anerkannt

Quartierplan «Gerbi» – Einbahnstrasse



hu. Im März 2019 hat die CVP Zizers ihre Bedenken über die Erschliessung des geplanten Quartiers «Gerbi» in einem offenen Brief an den Gemeindevorstand von Zizers formuliert. In der Folge hat der Gemeindevorstand eine Stellungnahme auf der Homepage der Gemeinde Zizers veröffentlicht. Die CVP Zizers nutzt die Gelegenheit alle Bürger über unsere Antwort auf die Stellungnahme des Gemeindevorstandes zu informieren.

Geschätzter Gemeindepräsident Geschätzte Mitglieder des Gemeindevorstandes

Mit Erstaunen haben wir die Stellungnahme des Gemeindevorstandes zum oben erwähnten Sachgeschäft auf der Website der Gemeinde Zizers sowie auf dem Facebook Kanal «Infos us Zizers», zur Kenntnis genommen. Eine vorgängige Information an die Initianten der Diskussion, wäre wünschenswert gewesen. Der aktuell gültige Strassenplan wurde vor Jahren durch die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen angenommen. Darin ist eine geplante Einbahnstrasse Richtung Kreuzung Gerbistrasse-Kronengasse nicht ausgewiesen. Die CVP Zi-

zers vertritt weiter den Standpunkt, dass Änderungen des Strassenplanes durch die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen an der Urne entschieden werden müssen.

Weiter können wir das öffentliche Interesse und das Bedürfnis nicht nachvollziehen, warum zwingend eine Einbahnstrasse benötigt wird. Wir orten dadurch grössere Verkehrsprobleme durch die Einmündung der Kronengasse in die Kantonsstrasse.

Die CVP Zizers wird die weitere Bearbeitung des Quartierplanes «Gerbi» mit grossem Interesse verfolgen.

Für die CVP Zizers
Urs Oswald, Präsident

LISTE 10

YVONNE BRIGGER-VOGEL

**IN DEN NATIONALRAT
GRAUBÜNDEN GEWINNT!**

www.wahlen-gr.ch

Dachdecker

steiler, höher....

Suchst Du eine neue Herausforderung?

Wir suchen dich!

Gesucht:

EFZ Spengler
EFZ Dachdecker

100%

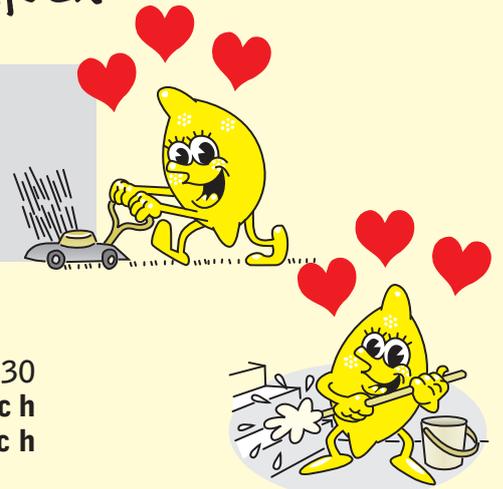
CASUTT
DACHTECHNIK

www.casutt-dachtechnik.ch

Hauswartungen

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Winterdienst
- Büroreinigungen
- Gebäudeunterhalt
- Concierge-Service



Mebo-Service
Hauswartungen · Tankunterhalt

Fon: 081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch

Detailhandel

**BOX
IM
SCHOPF**

der etwas andere Laden in Zizers
www.box-im-schopf.ch

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 16.00 - 19.00 Uhr
Sa. 09.00 - 12.00 Uhr



99%
ES INDIVIDUELLS GESCHENK
FÜR JEDA MAA UND JEDI FRAU

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

Willkomm den neuen Lehrpersonen

hu. «Für das neue Schuljahr 2019/2020 hat der Schulrat drei neue Lehrpersonen gewählt: eine Primarlehrerin, einen Primarlehrer sowie eine Kindergärtnerin. Wir heissen die Drei herzlich in unserer Gemeinde willkommen!

Samuel Siegenthaler
6. Klasse



Samuel Siegenthaler ist 23 Jahre alt, in Landquart aufgewachsen und hat seine Ausbildung im Sommer 2018 an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur erfolgreich abgeschlossen. Nach lehrreichen Erfahrungen in einem Kinder- und Jugendhilfswerk im Kanton Thurgau und Sprachaufenthalten in Neuseeland und Frankreich freut er sich sehr darauf, als Primarlehrer der 6. Klasse im schönen Bündnerland in seinen Traumberuf einzusteigen. Samuel Siegenthaler ist nicht nur sozial sehr stark, sondern hat auch ein grosses Talent im sportlichen und musikalischen Bereich. Er hat bereits verschiedene Kinder- Jugendlager organisiert und mitgestaltet. Als Mitglied einer Unihockeymannschaft hat Samuel Siegenthaler schon als kleiner Knirps Zeit auf dem Zizerser Schulplatz verbracht, und es verbinden ihn viele schöne Erinnerungen daran. Er wünscht sich, etwas beitragen zu können, dass weitere Kinder positive und stärkende Momente mit der Schule Zizers verbinden dürfen. Der junge, motivierte Lehrer freut sich auf seine neue Klasse, die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, dem Schulteam und den Eltern.

Tanja Caviezel
Kindergarten Salamander gelb



Tanja Caviezel ist 27 Jahre alt und hat ihr Studium zur Kindergartenlehrperson im 2014 an der Pädagogischen Hochschule in Chur im 2014 erfolgreich abgeschlossen. Seither unterrichtete sie in Ettiswil im Kanton Luzern, und es ist ihr Herzenswunsch, wieder ins Bündnerland zurückzukehren. Sie legt viel Wert auf Kreativität. Es ist ihr wichtig, dass jedes einzelne Kind seine eigenen Ideen umsetzen kann, und dabei lernt, Probleme erfolgreich zu meistern und zu lösen. Ihre Freizeit verbringt sie mit Backen, Basteln und Wandern. Sie schätzt die Zeit im Grünen sehr und liebt es, die Natur zu erforschen. Das Fotografieren von schönen Landschaften ist ihre Passion. Im Winter gehören auch Skifahren und Schlitteln zu Ihren Hobbies. Tanja Caviezel hat eine Ausbildung als «Kids Instructor Ski» absolviert und ist im Winter in ihrer Freizeit öfters auf der Piste anzutreffen. Sie freut sich auf eine fröhliche, spannende und lehrreiche Zeit mit den Kindern, ebenso auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Schulteam. Bereits während des Besuchsnachmittag ist die Sympathie zwischen der Lehrerin und den Kindern deutlich spürbar gewesen.

Gianna Russi
3. Klasse



Gianna Russi ist 28 Jahre alt, in Trimmis aufgewachsen und hat ihr Studium zur Primarlehrerin im Jahr 2014 in Chur an der Pädagogischen Hochschule erfolgreich abgeschlossen. Während Ihrer Ausbildung hat Sie ein dreimonatiges Praktikum als Musiklehrerin in einem Hilfsprojekt in Namibia absolviert. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums unterrichtete sie an der Schweizer-schule in Catania/Italien, bevor Sie die Stelle als Primarlehrerin der 3./4. Klasse in Oberurnen antrat. Nun ist es Zeit, wieder ins wunderschöne Bündnerland zurückzukehren. Gianna Russis wichtigstes Ziel ist es, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und in ihnen den Spass und die Neugierde am Lernen zu wecken. Sie begleitete auch verschiedene Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen und besuchte dazu eine Weiterbildung zum Thema Autismusspektrumstörung und setzte sich persönlich intensiv mit diesem Thema auseinander. Rücksichtsvolles Miteinander wird bei ihr grossgeschrieben. Zu Ihren Hobbies gehören Geräteturnen, Leichtathletik, Badminton, Bergsteigen, Langläufen wie auch Musizieren. Sie hat jahrelang Violine gespielt.

Verabschiedungen aus dem Lehrkörper

Adieu und alles Gute

Nicht weniger als sieben Lehrkräfte haben auf Ende des Schuljahres 2018/2019 die Schule Zizers verlassen. Die Schulbehörden danken ihnen herzlich für ihren Einsatz zugunsten der Zizerser Schule und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem zukünftigen Lebensweg

**Conny Clavadetscher,
Kindergarten Salamander gelb**



Conny Clavadetscher engagierte sich bereits seit März 2014 für das Wohl unserer Kleinsten. Im März 2014 übernahm sie zusammen mit einer Stellpartnerin die Stellvertretung während eines Mutterschaftsurlaubes. In den folgenden drei Jahren übernahm sie immer wieder kurze Stellvertretungen in allen Kindergartenabteilungen. Seit 2017 übernahm sie auch die Verantwortung als schulische Heilpädagogin und als Assistenz im Kindergarten. Nach dem kurzfristigen Ausfall einer Klassenlehrerin sprang sie im Herbst 2018, zusammen mit Sybille Hutter, ein und führte den Kindergarten Salamander gelb. Conny Clavadetscher wird ab August 2019 einen Kindergarten in Saas übernehmen. Wir danken ihr ganz herzlich für ihr überaus grosses Engagement, ihr Herzblut und auch ihre Flexibilität. Ihr grosses Theaterprojekt, das sie noch diesen Frühling mit ihren Kindern durchgeführt hat, wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben. Schade, dass wir in Zukunft nicht mehr auf ihre spontanen Einsätze zählen dürfen..

**Suela Bernhard,
Fachlehrperson Primarschule**



Suela Bernhard, eine stets fröhliche und engagierte Lehrerin, unterrichtete seit August 2015 das Fach Italienisch und anfänglich auch noch Religion an unserer Primarschule. Selbst Mutter von zwei Töchtern, stand für sie das Wohl und die Förderung der einzelnen Kinder an erster Stelle. Sie begegnete nicht nur den Schülerinnen und Schülern, sondern auch den Teammitgliedern, den Vorgesetzten und den Eltern mit höchster Wertschätzung. Nebst ihrer eigenen Familie unterrichtete sie während der letzten vier Jahre an zwei verschiedenen Schulen. Um dies bewerkstelligen zu können, brauchte es nicht nur ein hohes Mass an Flexibilität, sondern auch viel organisatorisches Flair. Genau diese Eigenschaften zeichneten Suela Bernhard stets aus. Trotz der hohen Belastung traf man sie immer gut gelaunt und hoch motiviert an. Suela Bernhard wird sich in Zukunft auf einen Arbeitgeber konzentrieren und ausschliesslich im Transitzentrum in Trimmis unterrichten. Wir werden ihren Teamgeist und ihre Herzlichkeit vermissen.

Tamara Scheidegger, Klassenlehrperson 5./6. Klasse



Tamara Scheidegger trat nach dem Abschluss ihrer Zweitausbildung, im August 2016, ihre Stelle als Primarlehrerin in Zizers an. Sehr schnell integrierte sie sich in unserem Team und übernahm Verantwortung für die ganze Schule. Nicht nur die von Tamara organisierten legendären Sporttage werden wir in bester Erinnerung behalten, sondern auch ihr Engagement für ihre Klasse und für das ganze Team. Tamara Scheidegger zeichnete sich durch ein äusserst hohes Pflichtbewusstsein aus, und die Vorbereitung ihrer Lektionen überliess sie nie dem Zufall. Es war ihr stets sehr wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler von ihrem Unterricht möglichst viel profitieren konnten. Auch das von ihr und ihrer Stufenpartnerin organisierte Skilager im März 2018 und die verschiedenen Projektstage werden den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben. Tamara Scheidegger verlässt unsere Schule auf August 2019, um in einem neuen Bereich zu unterrichten

Linda Pinggera-Zähner, Klassenlehrperson 3./4. Klasse



Linda Pinggera-Zähner trat im August 2013, nach ihrem Abschluss an der Pädagogischen Hochschule Graubünden, ihre erste Stelle als Primarlehrerin in Zizers an. Sie übernahm damals die nicht einfache Aufgabe, als Stellvertreterin für unsere damals schwer kranke Lehrerin, Doris Held, die 3. Klasse zu unterrichten. Sie wusste nicht, wie lange dieses Stellvertretung dauern wird, und hoffte mit uns auf die baldige Genesung von Doris Held. Nach dem traurigen Abschied von Doris verpflichtete sich Linda Pinggera-Zähner für die Übernahme der Stellvertretung für das ganze Schuljahr 2013/14. Aufgrund ihrer sehr guten Leistungen wurde sie auf August 2014 vom Schulrat als Primarlehrerin an der Schule Zizers gewählt. Mit ihrer ruhigen und besonnenen Art vermochte sie stets, eine lernförderliche Atmosphäre ins Schulzimmer zu zaubern. Ihre unkomplizierte Art und Weise wirkte sich positiv auf die Schülerinnen- und Schüler aus. Es ist erwähnenswert, wie gut sie sich nicht nur auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder, sondern auch auf die unterschiedlichen Eigenschaften der Heilpädagoginnen und Fachlehrpersonen, mit denen sie eng zusammenarbeitete, einstellen konnte. Die Heterogenität der Kinder nahm sie als Chance wahr. Ende Februar 2019, wenige Stunden nach ihrem letzten Schultag, brachte sie ihren ersten Sohn Ben zur Welt. Sie hat sich entschieden, sich in Zukunft vollumfänglich für die sehr anspruchsvolle und bereichernde Arbeit als Mutter einzusetzen.

Sandro Dietrich, Stellvertreter Primarschule



Sandro Dietrich sprang im Herbst 2018 als Stellvertreter für eine damals erkrankte Lehrperson ein. Wir durften bis zu den Weihnachtsferien auf seine Dienste zählen. Nach einem kurzen Unterbruch übernahm er ab anfangs März 2019 die Stellvertretung für Linda Pinggera-Zähner während deren Mutterschaftsurlaubs. Sandro Dietrich, ein passionierter Musiker und Primarlehrer mit grossem Herz, integrierte sich schnell in unser Team. Er baute auch rasch eine sehr gute Beziehung zu seinen Schülerinnen und Schülern auf. Ende Schuljahr wird die befristete Stellvertretung von Sandro Dietrich beendet. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf spontane und flexible Stellvertretungseinsätze zählen dürfen.

Fabienne Kohler, Stellvertreterin Primarschule



Im Januar 2019 trat Fabienne Koh-

ler ihre halbjährige Stellvertretung in der Primarschule Zizers an. Sie übernahm die 2. Klasse von Carina Thöni, die während der Weihnachtsferien ihre Tochter geboren hatte. Top motiviert und mit viel Fingerspitzengefühl unterrichtete sie die Schülerinnen und Schüler, die sie schnell in ihr Herz schloss. Nicht nur die Arbeit im eigenen Klassenzimmer, sondern auch die enge Zusammenarbeit mit ihrer Stufenpartnerin und mit den anderen Lehrpersonen gestaltete sie sehr engagiert. Dank ihrer freundlichen und aufgeschlossenen Art ist Fabienne nach kürzester Zeit ein wichtiges Mitglied unseres Primarschulteams geworden. Nun zieht es sie nach Zürich, wo sie wieder eine Unterstufenklasse übernehmen wird.

Sarah Tajsic, Fachlehrperson Oberstufe



Zwar nur kurz, aber sehr engagiert unterrichtete Sarah Tajsic seit August 2017 als Fachlehrperson im Teilpensum in unserer Oberstufe. Ihr Wissen aus der Weiterbildung als Lerncoach war bei ihrer Arbeit deutlich spürbar. Sie trat den Jugendlichen stets mit grosser Wertschätzung gegenüber und begegnete ihnen auf «Augenhöhe». Ihr positives Menschenbild prägte nicht nur die Atmosphäre im Klassenzimmer, sondern war auch im Lehrerteam deutlich spürbar. Im November 2019 gebar sie ihren zweiten Sohn Ivan, worauf sie sich entschloss, vollumfänglich für ihre junge Familie da zu sein. Wir hoffen, dass wir in Zukunft noch auf Sarah Tajsic als Stellvertreterin zählen dürfen. So bleibt sie noch ein Teil von unserem Team.

Bildbericht Skilager 2019 in Splügen

Sechstklässler treiben Wintersport



Die beiden 6. Klassen von Reto Cadosch/Susanne Tgetgel und Martin Knupfer durften vom 4. bis 8. März in das Skilager nach Splügen fahren. Begleitet wurden wir von vier jungen, sehr netten Sportstudenten.

Am Montag um ca. 09:30 Uhr kamen wir bei unserem Lagerhaus in Splügen an. Direkt ging es für uns auf die frisch präparierte Piste. Am Mittag kehrten wir zu unserem riesigen Lagerhaus für eine stärkende Mahlzeit zurück. Darauf folgte eine Mittagspause. Am Nachmittag fuhren wir weiter. Um Punkt 16:00 Uhr trafen wir uns alle im Speisesaal und freuten uns über



die mitgebrachten Kuchen und Äpfel. Kurz danach war Schule angesagt! Danach blieb Zeit für uns bis zum Abendessen. Anschliessend folgte ein spannender und lustiger Abend, organisiert von den Leitern.

Am nächsten Tag gab es ein sehr wohlschmeckendes Frühstück. Wie jeden Tag kam darauf eine äusserst lehrreiche Schulstunde. Wie nicht anders zu erwarten, folgte ein meist sehr spassiger Vormittag.



Leider passierte schon am zweiten Tag der erste Unfall. Dementsprechend gab es einen kurzen Aufenthalt im Krankenhaus Thusis. Ansonsten verlief der Rest des Tages ruhig und unfallfrei. Abends plante die 6A einen lustigen Unterhaltungsabend. Am dritten Tag wurden wir von den «Pschuris» (eine Tradition Splügens) überrascht. Sie waren, wie auch wir, auf der Piste zu finden. Spät abends folgte der zweite Unterhaltungsabend. Diesmal aber von der 6B. Wie auch der erste war er ein voller Erfolg.

Der vorletzte Tag brach an und wir merkten, dass keine einzige Gondel

fuhr. Die Sportstudenten überlegten sich jedoch blitzschnell ein Alternativprogramm. Man konnte Schanzen bauen, mit Herrn Cadosch und seinem Hund Kalua Richtung Passetrasse laufen gehen oder Lawinensimulationen durchführen. Als der Nachmittag anbrach, durften wir ins Dorf gehen und uns im wunderschönen und verschneiten Splügen umsehen.



Endlich war es so weit! Die lang ersehnte Disco. Wir sangen, tanzten und feierten bis spät in die Nacht. Nun war auch schon Freitag und somit der letzte Tag in Splügen.

Wir fuhren noch etwas Ski und mussten dann auch schon packen. Wir stiegen in den Car ein und liessen es noch einmal richtig krachen. In Zizers angekommen, mussten wir uns leider verabschieden. Wir sind alle sehr dankbar, dass wir gemeinsam so ein tolles Skilager erleben durften.



«Reise um die Welt»

UH Für viele SchülerInnen ist der Sporttag ein Highlight im Schuljahr. So wurde auch in diesem Jahr bei hochsommerlichen Temperaturen in stufendurchmischten Gruppen um Ruhm, Sieg und Ehre gekämpft, gerannt, geworfen und gespielt. Der diesjährige Sporttagmorgen stand unter dem Motto: «Reise um die Welt».

Diese Reise führte beispielsweise nach Kenia zu einem Foto-OL oder nach Norwegen zu einem Wikingerschach. Die Karibik lud ein zu einem Inselhüpfen, während in Dubai aus

Kappelhölzchen hohe Türme gebaut wurden. In Asien mussten die Kinder nicht nur ihre Japanischkenntnisse unter Beweis stellen, sondern auch noch ihr Geschick im Umgang mit Essstäbchen und Pingpongballen.

Nach derartigen Herausforderungen genoss man die Mittagspause im Schatten der Bäume, um für den Nachmittag neue Kräfte zu sammeln.

Während es bei den «Unterstüflern» nach der mittäglichen Wasserschlacht mit einem hitzigen Brennball weiterging, wühlten sich die «Mittelstüfler» bei Ball über die Schnur durch Hitze

und Beachvolleyballsand. Die 5./6. Klässler führten gleichzeitig ein Fussballturnier durch, welches mit einem hochspannenden und schier dramatischen Penaltyschiessen endete.

Nach all diesen Anstrengungen und Emotionen wurde der unfallfreie Tag mit der Rangverkündigung, sowie einem feinen Glace abgerundet. Danke allen Organisatoren und Lehrkräften, sowie den Schülerinnen und Schülern für das friedliche und lässige Miteinander an diesem Sporttag!



Apfel-z'Nüni während einer Pause

Beinahe eine Tradition



«Miar freuand üs immer uf dia knackiga Öpfel» Die Apfel-Aktion während einer Pause ist für die Zizerser Schüler beinahe zu einer Tradition geworden. Das gesunde Obst trägt viel zur Fitness der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Lehrerschaft,

bei. Wir, alle Schüler und Lehrer, möchten der Gemeinde und Walter Hartmann ganz dafür herzlich danke.

Schule Zizers

Projekttag 2019 Primarschule Zizers

«Unsere Schule hat viele GesICHter»

Am 21. Mai hat an der Primarschule ein Projekttag zum Jahresthema «unsere Schule hat viele GesICHter» stattgefunden. Die 1.-3. Klassen, sowie die 4.-6. Klassen haben sich in drei verschiedenen Workshops mit ganz unterschiedlichen Facetten dieses Themas auseinandergesetzt. Lesen sie selbst, wie einige Kinder diesen speziellen Tag erlebt haben:

Wir hatten sehr viel Spass mit Theater spielen, weil es lustige Themen gab. Ich fand es ein cooles Erlebnis mit Ton Gesichter zu entwerfen. Wir konnten viele lustige und knifflige Spiele ausprobieren. (Lee)

Wir hatten 1.-3. Klässler gemischt und es gab drei verschiedene Posten. Wir machten drei verschiedene Smoothies und Schokopinguine, hörten eine Geschichte von Bert Gemüsebold und machten Stop Motion Filme. Es war sehr cool! (Janis)

Ich fand den Projekttag sehr toll und abwechslungsreich. Mal durften wir töpfern, mal Theater spielen oder Spiele und Rätsel machen. Mir hat das Töpfern am besten gefallen, weil ich noch nie getöpft habe. Danke Frau Reinhardt, dass wir so einen Tag machen dürfen. (Joy)

Bei Frau Gradolf und Frau Vital konnten immer zwei verschiedene Gruppen zusammen spielen. Wir haben sogar einen Pass bekommen. Dort durften wir abkreuzen, was wir gemacht haben. Dort konnte man Theater spielen, Papierflieger falten, Gesichter basteln, Lesespiele machen oder jonglieren. Am Schluss erzählten sie uns auch eine Geschichte von den furchtlosen Fünf und wir haben getanzt. Den Pass durften wir behalten. (Lana)

Mir hat das Theater seehr gut gefallen, weil Herr Dietrich mir gesagt hat, dass ich ein sehr guter Theaterspieler bin. (Nino)

Mir hat besonders gut gefallen, dass alles so abwechslungsreich war. Wir haben gekocht, gespielt und Stop Motion Videos produziert. Es hat so viel Spass gemacht. (Anna-Sophia)
Ich fand den Tag echt toll, denn es gab so viel zu entdecken wie zum Beispiel, als wir bei Frau Scheidegger und Frau Paganini töpfern durften. Auch die geniale Idee von Herr Cadosch und Herr Knupfer mit den Spielen war echt super. Ich finde, dass einfach alle Lehrer echt kreativ waren. (Selina)

Bei Frau Kohler haben wir Smoothies gemacht. Als wir gemixt haben sah es so aus, als würde gleich der Deckel wegspringen aber es ist nichts passiert. (Nando M.)





Boutique



Boutique STRIETTA

Angelika Müller
7205 Zizers

Kantonsstrasse 72
Telefon 081 322 56 50

Das kleine Einkaufsparadies

Geschens-, und Bastelartikel, Wolle und Näharbeiten

Öffnungszeiten: Werktags: von 08.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr / Mittwoch ganzer Tag geschlossen
Ferien vom 15. Juli bis 2. August 2019
Juli bis September – Samstags geschlossen

Ich freue mich auf Ihren Besuch: *Angelika Müller*

Reisebüro



KUONI

Sie bringen die Ferienwünsche —
wir die Inspiration.

Kuoni Reisen · DER Touristik Suisse AG
Bahnhofstrasse 54 · 9470 Buchs
buchs.k@kuoni-reisen.ch

Generalunternehmen



Carosserie



MFK Mängelbehebung
Carrosserie-Spenglerei
Chassis-Richtanlage
Abschleppdienst
Ersatzwagen

Isolierungen



Telefon 081 322 66 77
E-Mail gr@agi.swiss
Internet www.agi.swiss

Isolierungen Brandschutz

Zizerser Produkte

GRENDELMEIER WEINGUT IM TSCHALÄR

www.zizerser.ch



Weine & Regionale Delikatessen

«Frühlingserwachen» bei Gewerbebetrieben

Koffermarkt in der Box im Schopf

hu. Bereits zum zweiten Mal hat die Stiftung Gott hilft anfangs April in ihrem Schopf an der Kantonsstrasse einen Koffermarkt organisiert. Auch diesem Markt war ein voller Erfolg beschieden, waren doch zahlreiche Koffer-Verkäuferinnen zugegen und der Markt lockte ein zahlreiches Publikum an. Angeboten wurden von den mehr als einem Dutzend «Marktfahrerinnen» handgefertigte und einzigartige Kostbarkeiten. Alle diese Produkte wurden in nostalgischen Koffern präsentiert. Weiter wurden die Besucherinnen und Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Am Green Egg-Grill wirkte Geschäftsleitungsmitglied Martin Bässler mit seiner Crew und produzierte leckere Flammkuchen. Übrigens: Die Box im Schopf ist jeweils von Montag bis Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.



Rund ein Dutzend Verkäuferinnen boten ihre handgefertigten Produkte anlässlich des 2. Koffermarktes in der Box im Schopf in nostalgischen Koffern an. Bilder Bartholomé Hunger



Martin Bässler, Mitglied der Geschäftsleitung der Stiftung Gott hilft verwöhnte die Gäste mit leckeren Flammkuchen vom Big Green Egg-Grill.

Frühlingsausstellung bei der Garage O. Stock AG

hu. Wenn bunte Ballone über der Garage Stock im Wind baumeln, dann ist Frühlingsausstellung angesagt. Dem war auch am dritten März-Wochenende wieder so. Die neuesten Modelle der Marken Skoda und KIA waren zu besichtigen. Zum Beispiel der Skoda Kodiaq. Auch dieses Fahrzeug kann mit einer Vielzahl an Zubehörteilen ausgestattet werden, sodass man es sowohl für den Personen- als auch für den Warentransport einsetzen kann. Egal, ob man die praktischen Transportoptionen nutzt oder den Kindern im Wagen mehr Komfort bieten möchte, mit dem Skoda Original Zubehör findet man immer die optimale Lösung.

Wie in den Jahren zuvor, wurden die Besucherinnen und Besucher auch verpflegt und es stand ein Wettbewerb auf dem Programm. Auf einem Simulator konnten ein Rallye absolviert und dabei tolle Preise gewonnen werden.



Sowohl neue Modelle der Marken Skoda als auch KIA (Bild) konnten anlässlich der Frühlingsausstellung der Garage O. Stock AG besichtigt und auch Probefahren werden.

Bilder Bartholomé Hunger



< Auf einem Simulator konnten ein Rallye gefahren und dabei tolle Preise gewonnen werden.

Bike4fun Frühlingsausstellung 2019

Ein Eldorado für Velo-Freaks



Wichtig ist der Unterhalt des Velos. Auch hier bietet bike4fun einen umfassenden Service und Reparaturdienst an.



Bei bike4fun an der Tardisstrasse kauft man nicht die «Katze im Sack». Die Velos können getestet werden.
Bilder Bartholomé Hunger

hu. Wohl eines der umfangreichsten Angebote an Velos und Zubehör führt die Firma bike4fun an der Tardisstrasse in ihrem Sortiment. Ein echtes Eldorado für alle Velo-Fans, ob männlich oder weiblich. Dazu kommen natürlich auch alle Accessoires, die für die Fahrt auf dem Zweirad benötigt werden.

Aus dem vielfältigen Sortiment stachen anlässlich der Frühlingsausstellung im März vorab die beiden Marken Scott und Bianchi heraus. Sowohl Firmenchef Arno Däscher als auch seine Mitarbeitenden sind begeistert von ihren Velos und geben ihr Wissen – nicht nur während der Frühlingsausstellung – gerne weiter. Und die Kundschaft kauft die neuesten Top-Modelle nicht als «Katze im Sack» – nein, die Firma stellt eine vielseitige Testflotte zur Verfügung. Man ist bei bike4fun erst zufrieden, wenn wirklich alles stimmt! Interessant ist dabei auch die Geschichte der beiden bekannten Fahrradmarken Scott und Bianchi. Scott wird bei der Firma Scott Sports AG produziert. Die Firma hat ihren Sitz in Givisiez und wird von Beat Zaugg geleitet. Vor geraumer Zeit hat man ein grosses Gebäude bei einem Kostenumfang von rund fünfzig Millionen Franken gebaut. Die Firma beschäftigt alleine in der Schweiz über 300 Mitarbeitende und totalisiert jährlich einen Umsatz von mehreren hundert Millionen Franken. Sportliches Aushängeschild der Firma ist der Bündner Olympiasieger und Weltmeister Nino Schurter.

Im Jahre 1958 entwickelte der aus Sun Valley stammende Ingenieur und Skirennfahrer Ed Scott den ersten Skistock aus Aluminium, der damals aufgrund seiner überragenden Eigenschaften die üblichen Bambus- oder Stahlstöcke beinahe vollständig vom Markt verdrängte. Dieser Erfolg diente als Grundlage für die nachfolgend über Jahre entwickelten Sportgeräte, wie eben auch das Fahrrad.

1978 expandierte die Firma nach Europa und gründete eine Firmenzentrale im freiburgischen Givisiez. Im Jahre 1986 entwickelte die Firma das erste Mountainbike und 1989 dann den aerodynamischen Lenker, der in den nächsten Jahren für Furore sorgen sollte. Dieser Lenker ist heute beim Zeitfahren obligatorisch geworden und findet darüber hinaus Verwendung im Triathlonsport. 1991 entwickelte Scott die erste Federgabel für Fahrräder und stellte ein Jahr später der Öffentlichkeit die ersten vollgefederten Mountainbikes vor.

Nun zu Bianchi: Bianchi ist ein 1985 in Italien gegründeter Fahrzeughersteller, der seit 1997 in schwedischem Besitz ist. Bianchi gehört zu den Pionieren der Fahrrad-, Motorrad- und Automobilherstellern. Auch hier begann die Firmengeschichte mit einem jungen Mann, nämlich mit Edoardo Bianchi, der als 21jähriger im Jahre 1885 mit der Herstellung von Fahrrädern in seinem Geschäft in Mailand begann. Seine ersten Ausführungen verbesserte er dauernd, so zum Beispiel stellte er im Jahre 1888 das erste Fahrrad mit Dunlop-Reifen her. 1895 baute der das erste Damenfahrrad.

1897 entwickelte das Unternehmen ein Fahrrad mit Hilfsmotor und 1900 brachte Bianchi das erste Automobil auf den Markt. 1914 betrug die Jahresproduktion 45'000 Fahrräder, 1'500 Motorräder und 1'000 Autos. 1935 war Bianchi mit einer Jahresproduktion von 70'000 Fahrrädern Marktführer in Italien. Mit den Erfolgen des legendären Radstars Fausto Coppi erhöhte sich diese Zahl noch ganz bedeutend. 1980 verlor Bianchi seine Eigenständigkeit und wurde Teil der Unternehmensgruppe Piaggio. 1982 führte die Unternehmung BMX-Räder auf dem europäischen Markt ein und 1984 wurde gemeinsam mit Bianchi USA das erste Mountainbike angeboten. Seit 1997 ist Bianchi Teil der schwedischen Unternehmensgruppe Cycleurope AB.

Velos soweit das Auge schaut: Bei bike4fun ist die Auswahl an Fahrrädern aller Art riesig.



Seit Februar 2019 neu in Zizers

Blumenlädeli an der Gerbistrasse

hu. Die Redaktion findet es immer wieder toll, wenn sie von einer Ladeneröffnung im Dorf berichten kann. Die Verkaufsläden im Dorf sind wahrlich zahlenmässig für ein 3500-Seelen-Dorf sehr bescheiden. An der Kantonsstrasse finden sich mit der Bäckerei-Konditorei Signer, dem gegenüberliegenden Fischerei-Fachgeschäft, dem Kiosk Vorburg, dem Discounter Denner, der Boutique Strietta, der Box im Schopf sowie dem Coop gerade einmal sieben Verkaufsläden. Nun, seit Februar dieses Jahres kommt ein achtes Verkaufsgeschäft dazu. Seit diesem Datum betreibt Beatrice Dietrich an der Gerbistrasse 10 einen kleinen Blumenladen.



Im kleinen Blumenladen werden handwerklich hervorragend geschaffene und vor allem originelle Blumengestecke und dergleichen mehr angeboten.

Die gelernte Gärtnerin und Floristin hat vor acht Jahren mit ihrer Familie ihr eigenes Heim an der Gerbistrasse bezogen. Die Mutter von zwei Töchtern, die einige Jahre bei der Gärtnerei Vogel in Untervaz gearbeitet hat, hat sich einen Traum erfüllt: ein eigenes Geschäft.

In ihrem kleinen Laden im Parterre ihres Wohnhauses bietet sie selbst



Da der Laden nur einen Tag in der Woche offen steht, hat Beatrice Dietrich einen «Selbstbedienungsschrank» in der Garageneinfahrt aufgestellt.

gefertigte Gestecke, Sträusse und verschiedene Dekorationen an. Die Blumen bezieht sie jeweils von der Blumenbörse in Landquart (Gensetter) und verarbeitet sie dann hier in Zizers. Selbstverständlich übernimmt sie auch gerne den Blumenschmuck beispielweise bei Hochzeiten oder Geburtstagen oder dekoriert Lokale. So zeichnet sie für die Dekoration der katholischen Kirche verantwortlich. Ihre Arbeiten, die sie der jeweiligen Jahreszeit anpasst, sind alles Handarbeiten und werden zu moderaten Preisen (zwischen zehn und dreissig Franken) zum Kauf angeboten.

Der Laden von Beatrice Dietrich ist jeweils am Freitag den ganzen Tag geöffnet. Dass die Kundschaft aber auch an den übrigen Tagen Blumengestecke oder Dekorationen beziehen kann, dafür hat sie bei der Garageneinfahrt einen Kasten aufgestellt, wo diese Produkte bezogen werden können. Das Geld legt man ganz einfach in die dort bereitgestellte Büchse.

Die Gestecke von Beatrice Dietrich sind mit viel Können und viel Liebe hergestellt.



Beatrice Dietrich führt seit Februar dieses Jahres in ihrem Wohnhaus einen kleinen Blumenladen, wo sie Gestecke, Dekorationen etc. anbietet. Bilder Bartholomé Hunger



Der Blumenladen hat nur am Freitag, ganzer Tag, geöffnet.



34. PS-Versammlung der Graubündner Kantonalbank

Adieu - «CEO der Herzen»

hu. Das war für einmal eine sehr emotionale PS-Versammlung der Graubündner Kantonalbank GKB vom 4. Mai in der Churer Stadthalle. Rund 2'300 Partizipantinnen und Partizipanten sowie einige prominente Gäste waren Zeugen der Verabschiedung von CEO Alois Vinzens, von einem Rekordergebnis der Bank sowie von einem Unterhaltungsprogramm vom Feinsten.

Marktdurchdringung von 69 Prozent fest, bei den Privatkunden eine solche von 61 Prozent.

Mit Blick in die Zukunft stellte Bankpräsident Fanconi den Kundennutzen in den Vordergrund. An sogenannten digitalen Inseln soll das Bankgeschäft zu einem Erlebnis werden. Aus diesem Grunde wird das Filialkonzept überarbeitet und damit der persönli-

Blick auf das Jubiläum «150 Jahre Graubündner Kantonalbank»

Peter Fanconi freut sich schon heute auf das nächstjährige Jubiläum «150 Jahre Graubündner Kantonalbank». Man sei bestrebt Kunden und Mitarbeitenden Danke zu sagen und zwar mit nachhaltigen Projekten in und für Graubünden. Eine erste Aktion sei das Anlegen eines digitalen Gipfelbuches. Ziel ist es, dass sich Besteiger



Die Führungsriege der Graubündner Kantonalbank mit Bankpräsident Peter Fanconi (Mitte), dem aktuellen CEO Alois Vinzens (links) und dem designierten CEO Daniel Fust.

Im Geschäftsjahr 2018 – so Bankpräsident Peter Fanconi – wurde ein Konzerngewinn von 185,1 Millionen Franken erwirtschaftet, was wiederum einem Rekord – trotz schwierigem Umfeld – entspricht. An die Partizipanten, den Kanton und die Öffentlichkeit wurden nicht weniger als 103,2 Millionen Franken ausgeschüttet. Die Dividende für die Partizipations-scheine beträgt für das Jahr 2018 vierzig Franken. Fanconi bezeichnet mit Stolz die GKB als die «Bank der einheimischen Wirtschaft». Bei den Geschäftskunden stellt er eine

chen Beratung höchste Priorität eingeräumt. Im Jahre 2018 wurden diese Konzepte in den Filialen von Domat/Ems, Landquart, Thusis und Flims realisiert, im Jahre 2019 in den Filialen Scuol, St. Moritz und Lenzerheide.

Die GKB ist aber auch über den Kanton hinaus, im Zusammenhang mit zwei Beteiligungen überaus erfolgreich. Vorab das Anlagegeschäft boomt und bringt der Bank zusätzliches Kundenvermögen von fünf bis zehn Milliarden Franken ein.

eines oder mehrerer der 150 Gipfel, die 2020 m ü.M. und mehr messen, in dieses Gipfelbuch persönlich eintragen können. Graubünden zählt total 173 Gipfel in diesen Höhen. Fanconi bezeichnete diese nachhaltige Aktion als eine «weltweite Neuigkeit».

Emotionaler Abschied von Alois Vinzens

Und dann ein erster emotionaler Moment. CEO Alois Vinzens, berichtete zum letzten Mal nach 17 Jahren als Vorsitzender der Geschäftsleitung über das vergangene Bankjahr. Er

durfte dabei feststellen, dass sämtliche strategischen Ziele erreicht worden sind. Dabei ist ein Gruppen-Reingewinn von 185,1 Franken erzielt worden. Für das Stammhaus gab er folgende Zahlen bekannt: Reingewinn 177,7 Millionen, Dividende auf Nominalkapital 100 Millionen, Einlage Fonds für Projekte in Graubünden 3,2 Millionen und Einlage in freiwillige Gewinnreserve 74,5 Millionen Franken. Das Eigenkapital betrug Ende 2018 (vor Gewinnverwendung) stolze 2,66 Milliarden Franken.

Nach diesen Informationen verabschiedete sich Alois «Lissi» Vinzens von den Anwesenden als CEO der Graubündner Kantonalbank. Er wird diese Posten noch bis Ende September inne haben und dann die Leitung der Bank an seinen designierten Nachfolger Daniel Fust weitergeben. Er bezeichnete sich selbst «als leidenschaftlichen Banker». Obwohl die Wandlung der Bank offensichtlich sei – so freute sich Vinzens – «ist die Bank im Kern immer das geblieben, was sie eigentlich immer war: eine Bündner Bank für Bündnerinnen und Bündner.

Bankpräsident Peter Fanconi bemerkte anschliessend, dass kein CEO einer Schweizer Bank länger im Amt als Vinzens gewesen ist. Er bezeichnete den abtretenden CEO als «CEO der Herzen», der es verstanden hat, Kunden als auch Mitarbeitende im-

mer auf Augenhöhe zu begegnen und immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen hatte. Als Abschiedsgeschenk wurde Vinzens ein Koffer mit Spezialitäten aus allen GKB-Regionen überreicht. Dazu einen Blumenstraus für seine Frau, die immer viel Verständnis für seine anspruchsvolle Tätigkeit gehabt hat.

Auch dieses Jahr wurden die Anwesenden sowohl kulinarisch als auch musikalisch aufs Beste unterhalten. Zwischen Frühlingsalat, Hacktätschli mit Ebly-Risotto und grünen Bohnen sowie Schokoladenmousse, wurde ein musikalisches Programm geboten, das vorab die älteren Semester im Saal ansprach. Der bekannte Musiker und Sänger Samuel Zünd trug zusammen mit den Sam Singers und der Kammerphilharmonie Graubünden Evergreens des verstorbenen Bündner Sängers und Entertainers Vico Torriani vor. Zur Überraschung aller Anwesenden sass Torrianis Tochter Nicole Kündig-Torriani im Publikum. Abschluss des ersten Teils der musikalischen Vorträge bildete das Zarli-Carigiet-Lied «Mis Dach isch dr Himmel vu Züri» - ein echter Ohrwurm dieses leider auch verstorbenen Bündner Kabarettisten. Moderiert wurde das Unterhaltungsprogramm von der sympathischen Gianna Meier.

Und im zweiten Teil des Programms – nach der Hauptspeise dann eine



Eine schöne Geste der Graubündner Kantonalbank: Um bei den Vorträgen von Samuel Zünd, der Lieder ihres Vaters Vico Torriani vortrug dabei zu sein, hat man Torrianis Tochter Nicole Kündig-Torriani an die PS-Versammlung nach Chur eingeladen.

«Churer Sensation»: Noch einmal griff Marc Holder (Marco Ettisberger, seines Zeichens Jurist und Sekretär des Arbeitgeberverbandes) zum Mikrofön und trug das Lied «Aber dich gibt's nur einmal für mich» zusammen mit Samuel Zünd vor. Ettisberger hat dieses Lied letztmals mit den bekannten Nilson Brothers gesungen.

Wie jedes Jahr wurde der Anlass musikalisch von der GKB-Blasmusik unter der Leitung von Hendri Riedi eröffnet. Kulinarisch verwöhnte erneut das Team von Christoph Tobler die Gäste, gefeiert von frenetischem Applaus zur Dessert-Präsentation. Und ganz zum Schluss überraschte die Bank die Anwesenden mit einem sinnvollen Geschenk: Jeder und jede erhielt ein attraktives Messer, gefertigt von einer Unternehmung in Vico-

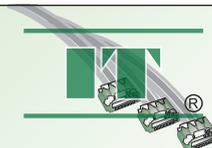


Wie in den Jahren zuvor wurde auch die 34. PS-Versammlung durch die bankeigene Blasmusik eröffnet.

Bilder Bartholomé Hunger

OSKAR EMMENEGGER & SÖHNE AG

IT - SERVICES



IT - Hardware

Wir sind einer der wenigen Intel Gold Technology Provider in Westeuropa. Dank vielen Schulungen und Prüfungen besitzen wir grösstes Intel-Technologie Wissen. Seit 1984 bauen wir unser Know-how laufend aus. Mit diesem Wissen assemblieren wir in Zizers erfolgreich kundenspezifische High-End-PC's, Server und Serverfarmen auf Intel- Technologien zu günstigen Preisen. Jedes System wird individuell auf Ihre Anforderungen und die Bedürfnisse Ihrer IT-Systemlandschaft abgestimmt assembliert, konfiguriert und bei Interesse auch gleich günstig und professionell von uns gewartet.

Unsere Serversysteme basieren alle auf originalen Intel-Komponenten (Mainboard, Prozessoren, Netzwerkkarten etc). Als Grundausstattung werden Pentium Xeon Quad Core, Six Core und Eight Core Prozessoren eingesetzt. Je nach Netzwerklösung und Umfang der Installation kann die Systemleistung individuell angepasst werden



OSKAR EMMENEGGER & SÖHNE AG
IT - SERVICES

Telefon 081 307 22 02
Telefax 081 307 22 52

Stöcklistrasse
CH-7205 Zizers

www.osemziz.ch

Tag der offenen Tür bei der Garage H.P. Senn AG in Landquart

Probefahrten mit Hyundai und Seat

hu. «Einmal im Besitz eines schönen und gesunden Geschäftes zu sein, wie dasselbe von guten Händen meiner Söhne weitergetragen wird. Ich glaube, das habe ich erreicht.» – Dies die Maxime des Firmengründers Gallus Senn, der den Garagebetrieb am 15. November 1927 in Landquart gegründet hat.



Hans-Peter Senn und seine Frau Käthi verkörpern die dritte Generation des Garagebetriebes in Landquart und Chur. Mit Dominic Senn (rechts) steht bereits die vierte Generation bereit.

Und die Söhne haben dieser Devise ihres Vaters nachgelebt: Heute wird der Betrieb, der im Jahre 1954 um einen Garagenbetrieb in Chur erweitert worden ist, in der dritten Generation vom seit 19 Jahren in Zizers wohnhaften Hans-Peter Senn in dritter Generation geführt. Und bereits steht mit Sohn Dominic Senn die vierte Generation in den Startlöchern. Hans-Peter Senn bildet zusammen mit seiner Frau Käthi und seinem Sohn Dominic die aktuelle Geschäftsleitung der beiden Garagen, die fünf Mitarbeitende in Landquart und deren zwanzig in Chur beschäftigt. Die H.P. Senn AG in der heutigen Form wurde im Jahre 2011 gegründet.

Nachdem die Garage Senn jahrelang die Marke VW vertreten hat, sind es

nun aktuell die beiden Marken Hyundai und Seat. Und diese Fahrzeugtypen wurden anlässlich der offenen Tür vom Wochenende 13./14. April dem Publikum vorgestellt. Dabei bestand die Möglichkeit, die neuesten Modelle probefahren.

Hier nun die «Probefahrt» mit dem Hyundai KONA. Das selbstbewusste Auftreten des KONA electric sorgt dafür, dass man sich einfach nach ihm umdreht. Das schlanke aerodynamische Design zeigt sich auch am Heckstossfänger und den schmalen LED-Heckleuchten. Darüber hinaus stehen drei kontrastierende Dachfarben zur Auswahl, die sich mit sieben Aussenfarben kombinieren lassen. Damit hat der Kunde (oder die Kundin) insgesamt 21 Möglichkeiten den KONA electric ganz nach seinem persönlichen Stil zu gestalten.

Wer nun meint, dass Elektromobilität langweilig sein muss, der irrt gewaltig. Dieses sportliche Fahrzeug ist dank des vollelektrischen Antriebs und dank eines sofort verfügbaren Drehmoment blitzschnell am Start. Das Fahrzeug beschleunigt von 0 auf 100km/h in nur 7,6 Sekunden. Seine 64-kWh-Batterie bietet eine Höchstgeschwindigkeit von 167 km/h und eine Reichweite von beinahe 450 km mit einem einzigen Ladevorgang.

Und nun noch eine Probefahrt mit dem neuen SEAT Tarraco. Dieser Wagen ist tatsächlich aussergewöhnlich. Es ist eine Grossraum-Limousine, die über

ein grosses inneres Volumen verfügt. Mit bis zu sieben Sitzen und abgeklappter dritter Sitzreihe stehen 700 Liter Gepäckraum zur Verfügung. Mit abgeklappter zweiter und dritter Sitzreihe sind es gar sage und schreibe 1'775 Liter!

Der Wagen ist mit modernster Technologie ausgerüstet. Zum Beispiel mit der Top-View-Kamera. Die Kamera befindet sich in den Vorder-, Rück- und Aussenspiegeln und geben dem Fahrer eine Rundumsicht. Mit dem Parkassistenten steuert der SEAT Tarraco selbst in die Parklücke. Auch in Bezug auf die Sicherheit ist das Fahrzeug auf dem modernsten Stand. So messen zum Beispiel Hightech-Sensoren den Abstand zwischen dem Tarraco und anderen Fahrzeugen auf der Strasse und können selbständig beschleunigen oder bremsen, ohne dabei die Spur zu verlassen. Oder noch etwas Besonderes: Im Falle eines Unfalls benachrichtigt eCall automatisch den Notfalldienst. Man kann aber auch durch Knopfdruck Hilfe herbeirufen.



Der SEAT Tarraco ist ein Fahrzeug, das mit den modernsten Technologien ausgestattet ist.



Mit einem Wochenende der offenen Tür hat die Garage H.P. Senn AG in Landquart die neuen Modelle von Hyundai und SEAT vorgestellt.

Bilder Bartholomé Hunger

Mitgliederversammlung 2019 des Bündner Spital- und Heimverbandes

Verpflegung für einmal ein wichtiges Thema

pd. Der Bündner Spital- und Heimverband (BSH) hielt anfangs Mai seine Mitgliederversammlung im Beisein von Regierungsrat Peter Peyer, Ständerat Martin Schmid und Gemeindepräsident Peter Lang im Schulheim der Stiftung Gott hilft Zizers ab. Einstimmig wurde die amtierende Präsidentin Claudia Kleis in ihrem Amt als Präsidentin des Verbandes bestätigt. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden Reto Keller, Spitaldirektor Thusis, als Vorsitzender der Konferenz Kliniken und Spitäler, und Jean-Pierre Liesch, Leiter Alterssiedlung Kantengut Chur, als Vorsitzender der Konferenz Heime und Betagte. Ergänzt wurde der Vorstand durch die Wahl von Dr. med. Ivan Broger, als Vorsitzender der Spitalärztekonzferenz. Diese Vertretung war seit Februar 2018 vakant.

Dr. Broger ist seit Februar Co-Chefarchitekt Chirurgie und stellvertretender Leiter Orthopädie am Kantonsspital Graubünden in Chur.

Weiter befasste sich die Versammlung mit dem «reWork Netzwerk Graubünden». Ein erfolgreicher Wiedereinstieg nach längerer Arbeitsunfähigkeit am Arbeitsplatz gelingt nur, wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten. Mit dieser Absicht haben sich Bündner Arbeitgeberverbände, Sozialversicherungen, Vertreter des Gesundheitssystems und der Gewerkschaften zum Netzwerk reWork zusammengeschlossen. Kaspar Meier, Leiter Versicherungsleistungen bei der Suva Chur und Linth, informierte die anwesenden Mitglieder und Gäste über die Einzelheiten des Projektes und seine Wichtigkeit.

Äusserst vielseitig und abwechslungsreich präsentiert sich das Thema «Essen» beim Bündner Spital- und Heimverband. Care Gastronomie – angewandte Gastfreundschaft steht heute im Vordergrund der modernen Heimküche. Dabei ist die Essbiografie der Schlüssel zur individuellen Begleitung alternder Menschen. Der diesjährige Referent, Markus Biedermann, ein Fachmann in diesen Fragen, zeigte auf, wie mit dem «Göttssystem» das Zusammenspiel zwischen Bewohnern, Pflege und der CareGastronomie gefördert werden kann.

Durch eine ständige Überprüfung der eigenen Wahrnehmung sollen die Bedürfnisse der Gäste, Kunden und Bewohner stets aufs neue abgeglichen werden.



Die diesjährige Mitgliederversammlung des Bündner Spital- und Heimverbandes fand anfangs Mai in der Aula des Schulheimes der Stiftung Gott hilft Zizers statt. Bilder zVg



«Hausherr» Daniel Zindel (rechts) freute sich, in seinen Räumlichkeiten Prominenz, Ständerat Martin Schmid (Mitte) und Regierungsrat Peter Peyer, begrüßen zu dürfen.



Der Referent des Nachmittags, Markus Biedermann, sprach zum Thema «Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler».



Gast der Versammlung war unter anderen der neu gewählte Regierungsrat Peter Peyer (rechts), hier zusammen mit Gemeindepräsident Peter Lang.

Präsidentin Claudia Kleis freute sich, den neuen Chef des Gesundheitsdepartements, Regierungsrat Peter Peyer, anlässlich der Mitgliederversammlung willkommen heissen zu dürfen. >



Claudia Kleis ist für eine weitere Amtsperiode als Präsidentin des Bündner Spital- und Heimverbandes bestätigt worden.



Weingut von Philipp Grendelmeier

Neupflanzung mit Maschine

hu. Statt anderthalb Tage Arbeit mit zehn Personen, drei Stunden Arbeit mit vier Personen. Das ist nur möglich, wenn man auf eine Maschine vertraut. Und dies hat kürzlich auch Philipp Grendelmeier. Er engagierte einen Unternehmen aus dem zürcherischen Hallau mit seiner Maschine, um einen Rebberg neu zu bestocken.



Mit dieser Maschine können sowohl der Boden bearbeitet als auch die neuen Reben gepflanzt werden. Bilder zVg

Mit der Maschine wird vorerst der Boden bearbeitet. Dann heisst es die Reben-Setzlinge vorzubereiten, also das feine Wurzelwerk etwas kurz zu schneiden. Anschliessend kommt wieder die Maschine zum Einsatz, die die Setzlinge im Abstand von 87 Zentimeter setzt. Von Hand muss dann eigentlich nur noch der Metallstab gesetzt werden, an dem später die Setzlinge in der ersten Zeit befestigt werden.

Auch der Abstand der Reihen kann genau eingehalten werden. Die gesamte Vermessung geschieht mit Hilfe eines Laserstrahls. Der Abstand der Reihen beträgt 190 Zentimeter.

Philipp Grendelmeier hat auf einem Feld in der Grösse eines Fussballplatzes innerhalb von drei Stunden und mit Hilfe von drei Gehilfen/Gehilfinnen 1'000 neue Reben gepflanzt. Mit dieser Methode kann sehr viel Geld und Zeit eingespart werden. Denn eine derartige Neupflanzung geht ins Geld, kosten doch alleine die Setzlinge 4'000 Franken. Kommt dazu, dass während geraumer Zeit keine Trauben geerntet werden können.



Bevor die Reben gesetzt werden, müssen sie bearbeitet, d.h. das Wurzelwerk eingekürzt werden.



Die Maschine steht bereit, um die eigentliche Bepflanzung vorzunehmen.



Es macht sichtlich Spass mit Hilfer der Maschine einen Rebberg zu bepflanzen.

98. Generalversammlung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal

Ganz im Zeichen des Präsidiumswechsels

hu. Die diesjährige 98. Generalversammlung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal stand ganz im Zeichen des Wechsels des Verwaltungsratspräsidiums: Tino Zanetti übergab die Leitung an den Trimmiser Treuhandexperten Andreas Dünser. Zanetti hatte der Bank während rund dreissig Jahren in verschiedenen Chargen gedient!



Tino Zanetti hat während dreissig Jahren bei der Raiffeisenbank in verschiedenen Funktionen gewirkt, die letzten acht Jahre als Raiffeisenbank-Verwaltungsratspräsident. Bilder Bartholomé Hunger



Eine der ersten Amtshandlungen als VR Präsident war für Andreas Dünser die Verabschiedung von Tino Zanetti.



Am Tisch auf der Bühne ein Teil der Bankleitung mit Petra Kamer (links) und ihr Stellvertreter Franco R. Suter (rechts). In der Mitte der Vizepräsident des Verwaltungsrates Christian Aliesch.

Die von 1'193 Personen besuchte Generalversammlung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal vom 11. Mai in der Churer Stadthalle durfte einmal mehr von einem erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres 2018 Kenntnis nehmen. Aber wie Verwaltungsratspräsident Tino Zanetti in seiner Begrüssung ausführte stehen für die Bank nicht nur die finanziellen Ergebnisse im Vordergrund sondern vielmehr Werte und Kultur. Leider habe dies bei Raiffeisen Schweiz in den vergangenen Monaten nicht immer gestimmt, doch man sei in einem aufwändigen Reformprogramm auf gutem Weg, die Fehler der Vergangenheit zu korrigieren. Als Beispiel für die Unternehmenskultur in der eigenen Raiffeisenbank nannte der Präsident beispielsweise die Abschaffung der Boni für die Bankleitung und alle Mitarbeitende. «Vertrauen ist der Schlüssel zum Erfolg», meinte er abschliessend.

Und von Erfolg konnte anschliessend die Vorsitzende der Geschäftsleitung, Petra Kamer, berichten. Bevor sie über einige Zahlen sprach, dankte sie Tino Zanetti für seine grossartige Arbeit im Dienste der Bank. Mit dem Jahr 2018 habe man auch einen neuen Führungsprozess eingeleitet: Die Mitarbeitenden werden vermehrt in die Entscheidungsfindung miteinbezogen. Dies entspreche einem neuen Führungsstil, den die Bank pflege. Weiter berichtete Petra Kamer auch



Die junge Sängerin Vanessa Tarnutzer aus Küblis brillierte als Solistin mit dem Gianna Nannini-Song «I Maschi».

über einige erfreuliche Aspekte des vergangenen Geschäftsjahres: Die Termingelder von drei bis fünf Jahren ergeben einen doppelten Zins, das Börsenjahr 2018 war ausserordentlich gut und die Hypotheken hielten ein sehr tiefes Zinsniveau, was natürlich die Kunden besonders erfreute. Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal habe im Geschäftsjahr 2018 das erfreuliche Wachstum im Hypothekar- und Kundeneinlagengeschäfts weiter fortgeführt. Der Jahresgewinn stieg gegenüber dem Vorjahr um 22,5 Prozent auf 1,19 Millionen Franken. Die Hypothekarforderungen stiegen um drei Prozent auf 1,31 Milliarden Franken. Dank einer sorgfältigen Risiko- und Bonitätsprüfung – so Petra Kamer weiter – konnte die sehr hohe Qualität des Portfolios sichergestellt werden. Bei den Kundeneinlagen konnte ein Zufluss von knapp 1,23 Milliarden Franken oder 2,1 Prozent mehr als im Vorjahr erzielt werden.



Für die Moderation an dieser Generalversammlung zeichneten gekonnt vier Raiffeisen-Azubis verantwortlich.

Die Bilanzsumme der Bank beträgt Ende 2018 1,508 Milliarden Franken. Die Bank erzielte 2018 einen Jahresgewinn von 1,19 Millionen Franken. Damit ist es möglich, eine Anteilschein-Verzinsung von 2,5 Prozent auszuschütten. Total werden 540'000.00 Franken an die Genossenschafterinnen und Genossenschafter ausbezahlt.



Tino Zanetti (links) gratuliert seinem Nachfolger als VR-Präsident Andrea Dünser zu seiner ehrenvollen Wahl.

Nach diesen erfreulichen Ergebnissen machte Petra Kamer auf eine neue Dienstleistung der Bank aufmerksam: Raiffeisen Casa. Die Kundinnen und Kunden profitieren neu von einer professionellen Unterstützung bei der Immobilienvermarktung. Die Raiffeisen-Spezialisten beraten bei allen Aspekten beim Kauf und Verkauf von Immobilien.

Wichtiges Traktandum der diesjährigen Generalversammlung bildeten die Wahlen in den Verwaltungsrat. Nachdem durch die kürzliche Fusion mit der Raiffeisenbank Calanda der Verwaltungsrat acht Mitglieder zählte,

nutzte man die Rücktritte von vier Verwaltungsräten zur Reduzierung des Verwaltungsrates auf fünf Mitglieder.

Zurückgetreten sind auf die GV 2019 hin Präsident Tino Zanetti (Igis), Vizepräsident Christian Aliesch (Chur) sowie Hans Martin Zanetti (Untervaz) und Carlo Berini (Bonaduz). Sie alle wurden im Anschluss der Behandlung der Traktanden mit Blumen und Geschenken verabschiedet. Bestätigt in ihrem Amt wurden die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Karin Caviezel, Andreas Dünser, Andrea Fanzun und Barbara Keller. Neu gewählt wurde Andrea Thöni aus Trimmis. Als neuer Präsident des Verwaltungsrates wurde anschliessend Andreas Dünser einstimmig gewählt.



Die drei zurücktretenden Verwaltungsräte Christian Aliesch, Carlo Berini und Hans Martin Zanetti (von links) wurden mit Blumen und Geschenken verabschiedet.

Obwohl der neue Verwaltungsrat mehrheitlich aus Trimmiser zusammengesetzt ist, kam Zizers ebenfalls noch zum Zuge: Vor, während und nach der Generalversammlung wurden Zizerser Weine von Philipp Grendelmeier kredenzt. Und auch das Menü entsprach vollends den Erwartungen der Anwesenden: Nach einem leckeren Spargelsalat wurden Prätigauer Knöbli mit Kartoffelstampf und saisonalem Ofengemüse aufgetragen. Und den Abschluss des tollen

Nachessens bildete ein Nusstortenparfait mit fruchtigem Kompott.

Grossartig aber auch der Unterhaltungsteil: Die Jugendlichen der Singenschule Chur unterhielten mit Volksliedern. Quasi als Star dieses Ensembles trat die Kübliserin Vanessa Tarnutzer mit dem Gianna Nannini-Song «I Maschi» auf. Zur Überraschung des scheidenden Präsidenten Tino Zanetti trug sie im Rahmen seiner Verabschiedung das Lied nochmals vor. Ein frenetischer Applaus des Publikums und des Präsidenten war ihr sicher. Abschluss und gleich Höhepunkt des unterhaltenden Teils bildete Carlo Brunner mit seiner Superländlerkapelle. Carlo Brunner und «seine Buben» liessen die Stimmung im Saal, auch nach dem frugalen Mahl, nochmals mächtig ansteigen. Und beim Ausgang wurde man einmal mehr von der Zizerser Produktivität überrascht: Sämtlichen Besuchern wurde ein «Bettmümpfeli» in Form einer Praline aus der Produktion der Confeiserie Signer überreicht.



Grosse Überraschung für den scheidenden VR-Präsidenten: Vanessa Tarnutzer trug nochmals speziell für ihn ihr Lied vor.



Die Superländlerkapelle Carlo Brunner sorgte mit ihrer Musik für viel Stimmung im grossen Saal.

25 Jahre Bäckerei, Konditorei, Café Signer

Feiern mit zahlreichen Aktionen



Peter und Antonia Signer haben im Jahre 1994 die damalige Bäckerei Klaas käuflich erworben und diese mit grossem Erfolg zu dem gemacht, was sie heute ist: «Die beliebteste Bäckerei der Schweiz».

hu. Wenn es sie nicht gäbe, dann müsste man sie erfinden: Die Bäckerei – Konditorei – Café Signer an der Kantonsstrasse. Vor einem Viertel-Jahrhundert sind Peter und Antonia Signer aus der Inner-schweiz nach Zizers gezogen und haben hier die damalige Bäckerei Klaas käuflich erworben. Schon bald haben sie mit drei Mitarbeitenden den Betrieb aufgenommen und rasch einmal einen ansehnlichen Kundenstamm erworben.

In ihrer im Januar 2019 im 15. Jahrgang erscheinenden Hauszeitung «Signer Zeit(ung) halten sie fest, wie sie das Jubiläum begehen möchten: «Im Juli werden wir das 25 jährige Bestehen unseres Betriebes feiern. Einerseits mit Ihnen, liebe Kunden und Gäste, denn durch sie sind wir wo wir nun sind. Lassen Sie sich von unseren Ideen überraschen. Andererseits mit unseren Mitdenkern; dafür werden wir den Betrieb au-



Antonia und Peter Signer schauen dieser Tage mit Befriedigung auf 25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit zurück.



Die Bäckerei-Konditorei-Café Signer an der Kantonsstrasse präsentiert sich heute als leistungsfähiges und erfolgreiches Unternehmen.

sserordentlich einen Tag schliessen und mit allen Mitdenkern einen Überraschungstag erleben».

Für die Kundschaft hat sich das Unternehmen einiges einfallen lassen und ab April wird jeweils der Kunde oder die Kundin mit einer Überraschung beglückt: Am 25. April wurde jedem Kunden ein Kugelschreiber überreicht, am 25. Mai hat jeder, der einen Zopf erwarb, einen weiteren gratis dazu bekommen, im Juni fand der Mitarbeiteranlass statt, am 20. Juni (Woche 25!) wurde zu jedem Mittagessen ein Dessert offeriert, am 25. August (Sonntag) war es möglich, für 25 Franken zu brunchen, am Freitag, 25. September erhalten alle z'Nüni-Kunden ein

Sandwich mit heissem Fleischkäse, am 25. Oktober wird jedem Kunden ein attraktiver Brotsack überreicht, am 25. November wird den Kunden ein Adventskalender geschenkt und im Dezember erhält man einen kleinen Schreibblock mit einer speziellen Titelseite.

Apropos Mitarbeitende: Wie gesagt, hat das Ehepaar Signer mit drei Mitarbeitenden vor 25 Jahren den Betrieb aufgenommen. Im jetzigen Zeitpunkt arbeiten bei Signers 28 Mitarbeitende (Mitdenker). Da ein Teil der Mitarbeitenden in Teil-



Immer wieder werden Lernende ausgezeichnet: die Arbeit von Nina Lüthi wurde anlässlich der letzten «Conditeria» in Chur mit eine Goldmedaille bedacht-



Das Ehepaar Signer hat von Anfang an immer wieder in den Betrieb investiert. Hier ein Blick in die topmoderne Backstube.

zeit arbeitet, ergeben sich 21 Vollzeitstellen.

Sehr viel Wert legen Antonia und Peter Signer auf die Ausbildung des Berufsnachwuchses. 26 junge Berufleute haben in den vergangenen 25 Jahren im Betrieb erfolgreich eine Lehre abgeschlossen, sei dies als Fachfrau Hauswirtschaft, als Detailhandelsfachfrau oder eben als Bäcker/Konditor/Confiseur. Zahlreich waren bis dato auch

seine Nusstorte entgegennehmen. Interessant was Antonia und Peter Signer zu ihrem Firmenjubiläum in ihrer Hauszeitung unter anderem festhalten: (...) Der Glaube, in Zizers den richtigen Standort gewählt zu haben, wurde anfangs mehrmals hinterfragt – heute wissen wir, dass es der richtige Standort war und ist. Was aber die ganze Zeit geblieben ist, täglich Produkte herzustellen, die sie als Kunde glücklich machen und schätzen.

In den vergangenen 25 Jahren hat das Ehepaar Signer – wie es sich für einen erfolgreichen KMU eben gehört – sehr viel investiert. Neben dem Laden und den Café ist eine Backstube gebaut worden, die ihresgleichen sucht und die den Mitarbeitenden Inspiration für neue Produkte förmlich gibt.

Und was bringt die Zukunft? Dazu

Es besteht kein Zweifel, dass Antonia und Peter Signer sich auf dem richtigen, erfolgreichen Pfad bewegen. Wir können nur sagen «ad multos annos» und gratulieren ganz herzlich zum Firmenjubiläum. Auf die nächsten 25 Jahre!



Immer wieder ist es möglich bei der Firma Signer hinter die Kulissen zu schauen. Einige Tage der offenen Türe (Bild) sind bereits organisiert worden.



Schwergewicht der Unternehmung bildet die Ausbildung von beruflichem Nachwuchs: Hier beispielsweise Nina Vogel aus Maienfeld, die einige Auszeichnungen als erfolgreiche Berufsfrau entgegen nehmen durfte.

die Auszeichnungen für die Nachwuchsleute, die von Antonia und Peter Signer mustergültig ausgebildet wurden und selbstverständlich noch werden.

Auch der Betrieb selbst, kann stolz sein auf zahlreiche Auszeichnungen zurückzublicken. Erst kürzlich ist das Unternehmen als «beliebteste Bäckerei der Schweiz» ausgezeichnet worden und Peter Signer durfte (übrigens als einzige Bäckerei Graubündens!) eine Goldmedaille für

schreiben die beiden in ihrer Hauszeitung: Immer vorausgesetzt, dass es die Gesundheit gut mit uns meint, wollen wir mit Ihnen weitergestalten, mit Bekanntem, das gepflegt wird, mit Neuem, das kreierte wird. Die Ideen gehen uns noch nicht aus. Wir werden weiter in unseren Mitdenker und den Betrieb investieren, damit wir die kommenden – zum Teil noch unbekanntem -Herausforderungen bestehen können.



Die Bündner Nusstorte von Peter Signer wurde im Rahmen der Swiss Bakery Trophy in Bulle FR ebenfalls mit der Goldmedaille ausgezeichnet.



Ein erstes Logo der Bäckerei-Konditorei-Café Signer war der «Sigi-Beck», gestaltet von Peter Signer.

Buchprojekt des Einwohnervers/eins/Redaktion Zizerser Dorfzeitig

«Weinbaudorf Zizers kocht»

Wie bereits in der letzten Nummer der Zizerser Dorfzeitig berichtet, plant der Einwohnervers/eins zusammen mit der Redaktion ein Buch mit dem Titel «Weinbaudorf Zizers kocht». Dabei soll ein Kochbuch entstehen, das wohl ein Kochbuch sein wird, jedoch sehr viel Interessantes über Zizers in Wort und Bild vermitteln wird. Die Redaktion des Buches obliegt dem Ehepaar Doris und Bartholomé Hunger.

Zum Buch selbst: Gesucht werden Rezepte von Gerichten, die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde immer wieder auf den Tisch bringen. Es können ganz einfache Gerichte sein, aber auch solche mit fremdländischem Einschlag.

Wir denken hier etwa an die asiatische oder gar die afrikanische Küche. Wir werden die Rezepte dann so einordnen, dass sie in etwa den vier Jahreszeiten entsprechen.

Aprikosen-
Schweinefilet im
Speckmantel



Zu den Rezepten: Geben sie uns das Rezept unterteilt in Zutaten und Zubereitung an. Vorgesehen sind die Rezepte für jeweils vier Personen.

Dazu wäre es schön, wenn sie uns ein Bild ihres fertigen Gerichtes mitliefern könnten.

Zum Umfeld: Das Buch soll auch ein Bindeglied zwischen den Bewohnerinnen/Bewohnern unserer Gemeinde sein.

Dazu stellen sie sich bitte kurz vor und zwar wenn möglich mit Name, Beruf, Jahrgang, Heimatort und in Zizers wohnhaft seit? Legen sie ein Porträt von ihnen oder vielleicht ihrer Familie bei. Weiter sind wir ihnen dankbar, wenn sie uns die folgenden Fragen beantworten (bitte in einem Satz):

- An Zizers gefällt mir:
- Weniger gefällt mir:
- Was könnte besser sein:
- Gerne unternehme ich:
- Für die Zukunft wünsche ich mir:
- Warum koche ich gerade dieses Gericht?:



Zum besseren Verständnis finden sie nebenstehend ein Beispiel. Das Gericht stammt von Reto Salzgeber und die Darstellung entspricht genau unseren Vorstellungen, wobei es nicht unbedingt vonnöten ist, die einzelnen Schritte fotografisch zu dokumentieren.

Wir freuen uns auf ihr Mitmachen und auf die Möglichkeit, für unseren Kanton etwas Einmaliges zu schaffen. Helfen sie mit! Das Rezept mit den Bilder übermitteln sie bitte per Mail an hungergr@bluewin.ch.

Vielen Dank für ihre Mitarbeit!
Redaktion Zizerser Dorfziti

Malerei

MALERATELIER

LOSAVIO

eidg. dipl. Malermeister

Felsberg / Landquart

- kreative Wand- und Deckengestaltung
- Lackierarbeiten
- Fachberatung für Farbgestaltung
- Maler- und Tapezierarbeiten
- und vieles mehr..

Maleratelier Losavio AG
 Freihofstrasse 8
 7302 Landquart

Telefon +41 (0)81 322 22 01
 E-Mail info@losavio.ch
 Web www.losavio.ch



Architektur

ac. ag
 archiconsulting ag

Architektur
 Projektmanagement
 Bauleitung

archiconsulting ag
 Grossbruggerweg 4
 7000 Chur

mail@ac-ag.ch
 Fon +41 81 286 21 31
 Fax +41 81 286 21 39

Schreinerei



**Innenausbau
 Möbel
 Küchen
 Reparaturen**



Pfr.Küenzleweg 5 Tel. 081 / 322 48 59
 hh.daescher@bluewin.ch Mobile 079 274 56 37

Kaffeerösterei Keller im Calandapark Tardis

Es begann alles in der Küche ...



Seit Dezember 2017 röstet Fabrizio Keller im Calandapark Kaffeebohnen. Gleichzeitig verkauft er aber auch hochwertige Kaffeemaschinen. Bilder Bartholomé Hunger

hu. Seit dem Jahr 2017 werden im Calandapark im Industriegebiet Tardis unter anderem auch Kaffeebohnen geröstet. Wie so viele KMU's in der Schweiz hat auch die Kaffeerösterei ihre ganz eigene Geschichte.

Der Ingenieur-Agronom ETH, Fabrizio Keller, war vom Kaffee nach einem Studienaufenthalt in Kolumbien dermassen angetan, dass er beschloss, nach seiner Rückkehr in die Schweiz, sich der Kaffeerösterei professionell anzunehmen. In seiner Wohnung in Davos richtete er sich eine kleine Rösterei in der Küche ein und begann, mit Erfolg Kaffeebohnen zu rösten. Bald einmal wurde sein Kundenkreis zu gross, sodass er sich nach neuen Räumlichkeiten umsehen musste. Und er fand diese Räumlichkeiten schliesslich im Calandapark im Industriegebiet Tardis.



Der Rohkaffee in Bio Fairtrade-Qualität, den er über einen Zwischenhändler in Antwerpen bezieht, stammt aus Indien, Brasilien, Guatemala, Honduras, Uganda und Äthiopien.

Seit Dezember 2017 röstet er nun hier Kaffeebohnen. Dabei sind ihm seine zwei Brüder Federico und Gregori in verschiedenen Bereichen behilflich. Federico unterstützt ihn in den Bereichen Marketing/Verkauf, Gregori, studierter Jurist, ist zuständig für das Vertragswesen. Die Kaffeerösterei wurde bereits im Jahre 2015 von der Einzel firma in eine GmbH überführt.

Die Kaffeebohnen, in Bio-Fairtrade-Qualität zertifiziert bezieht er über einen Händler in Antwerpen in Belgien. Dort befindet sich auch das Lager der Rösterei Keller, Bohnen sind also jederzeit abrufbar. So muss in Zizers kein grosses Lager angelegt werden. Die Bohnen werden übrigens sehr schonend an einem Tag pro Woche mit Buchenholz geröstet. Pro Röstgang werden 18 kg Bohnen geröstet, wobei der Verlust rund drei Kilogramm beträgt. Also aus 18 Kilogramm grünen Bohnen werden deren 15 Kilogramm. Die Röstzeit beträgt 15 Minuten. Abgepackt werden die gerösteten Bohnen (vorderhand noch) von Hand. Bei dieser Arbeit geht ihm eine Hilfskraft zur Hand.

Die Spezialitäten bezieht er bei fünf Produzenten aus verschiedenen Ländern, die sich jeweils mit ihm in Mannheim in Deutschland treffen. Damit kann Fabrizio Keller die Qualität der Bohnen vor Ort prüfen.

Jährlich röstet Fabrizio Keller im Calandapark rund zehn Tonnen Kaffeebohnen. Seine Kundschaft setzt sich aus der Gastronomie, dem Detailhandel, Bio- und Spezialitätenläden sowie Privatpersonen zusammen. Privat kann Kaffee jeweils am Donnerstag (14.00 bis 18.00 Uhr) und am Samstag (09.00 bis 12.00 Uhr) direkt in der Rösterei Keller im Calandapark (1. Stock) gekauft werden. Kaffee kann aber auch Online unter www.roestereikeller.ch bezogen werden.



Die Kaffeebohnen werden mit Hilfe von Buchenholz geröstet.

Fabrizio Keller nennt für seine Unternehmung drei Standbeine: 1. Kaffeerösten und Verkauf, 2. Verkauf von hochwertigen Kaffeemaschinen und 3. Barista-Kurse, also das Erlernen der Herstellung von Espresso und Capuccino. Weiter bietet er für Gastronomen auch Degustationen an. Auch heisst er Gruppen oder Vereine gerne zu Kaffee-Demonstrationen und -Degustationen gerne in seinen Räumlichkeiten willkommen.



Die Kaffeeröstmaschine ist für eine Produktion von jährlich 50 Tonnen Bohnen ausgelegt. Zur Zeit röstet Fabrizio Keller jährlich rund zehn Tonnen.

Metzgerei Marcel Hefti

Von Seewis nach Zizers umgezogen

hu. Mit einem Tag der offenen Türe vom 13. April hat Marcel Hefti seinen neuen Schlacht- und Metzgereibetrieb am Oberauweg 4 dem Publikum vorgestellt. Un die Interessierten kamen in Scharen, um einen modernen Betrieb zu besichtigen, aber auch die Produkte zu kaufen oder zu kosten.

Marcel Hefti, in Zizers aufgewachsen und übrigens ein Cousin von Grossrat Benjamin Hefti hat nach der obligatorischen Schulzeit die Metzgerlehre bei der Firma René Hassler in Malans absolviert. Vor etwas mehr als fünf Jahren hat er sich verselbständigt und einen Metzgereibetrieb in Seewies im Prättigau gepachtet. Dabei hat er sich einen guten Namen in der Region verschafft und eine zahlreiche Kundenschaft erarbeitet.

Dieser Betrieb genügte bald einmal nicht mehr den Anforderungen und



Marcel Hefti hat seinen Metzgerei- und Schlachtbetrieb von Seewies nach Zizers verlegt.
Bilder Bartholomé Hunger



Im Verkaufsladen am Oberauweg 4 kann man sowohl Frischfleisch als auch Wurstwaren und Trockenfleisch kaufen.

der Grösse der Metzgerei. So entschloss er sich im vergangenen Jahr wieder «heimzukehren» und hat Ende des letzten Jahres den Metzgerei- und Schlachtbetrieb Mehli im Zizerser Industriequartier übernommen. Hier bietet er nun alles an, was in Seewies nur beschränkt möglich war: einen Verkaufsladen mit Frischfleisch und hauseigenen Fleischprodukten, eine Wursterei und Räucherei, grosse Kühl- und Tiefkühlräume sowie einen modernen Schlachthof mit Ruhe-Abhanghalle und Ausbeinerie. Hier wird alles geschlachtet, was die Kunden verlangen. Hinzu kommt das Lohnschlachten für Selbstvermarkter und das Metzgen für Bündner Jäger und Revierjäger. Einzig die Fleisch-trocknerei hat Hefti wegen der optimalen Höhe von rund 1'000 m ü. M. in Seewies belassen. Hier in Zizers

beschäftigt er eine Mitarbeiterin und einen Mitarbeitenden.

Die Fleischwaren, welche von der Metzgerei Hefti angeboten werden stammen ausschliesslich von Tieren aus den Regionen Prättigau und Churer Rheintal. Zusätzlich zur Metzgerei bietet Marcel Hefti einen Party-Service an. Dabei kann sich der Kunde niedergegartes oder grilliertes Fleisch wünschen. Dazu werden auch diverse Salate geliefert. Auf Wunsch werden auch Apéro-Plättli zusammengestellt. Znüni-Hits oder Snacks – zum Beispiel heisser Fleischkäse – werden ebenfalls angeboten. Marcel Hefti denkt hier speziell an Arbeiter, die so in nächster Nähe eine Zwischenverpflegung erstehen können. Weitere Infos unter www.metzgerei-hefti.ch.



Der Tag der offenen Türe vom 13. April war ausserordentlich gut besucht.

Generalversammlung 2019 Einwohnerverein Zizers

Wieder zu Gast bei interessantem Gewerbebetrieb



Auf einem informativen Rundgang erläuterte Markus Casutt (rechts) den Teilnehmern der Generalversammlung des Einwohnervereins die verschiedenen Sparten seiner Unternehmung. Bilder Bartholomé Hunger

hu. Es entspricht langsam aber sicher einer schönen Tradition, dass der Einwohnerverein Zizers seine Generalversammlung in den Räumlichkeiten eines einheimischen Gewerbebetriebes abhält. Dieses Jahr war man Gast des Carrosserie-Unternehmens M. Casutt AG am Neulöserweg 1.

Neben einigen treuen Generalversammlungs-Besuchern und -Besucherinnen konnte Präsident Urs Oswald speziell Bürgerratspräsident Leo Jeker und Gemeindevorstands-Mitglied Alois Gadola willkommen heissen. Die statutarischen Traktanden wurden im Eiltempo erledigt, einzig unter dem Traktandum «Varia und Umfrage» entspann sich eine interessante Diskussion. Sepp Capol regte an, anlässlich der Fritigstreffs jeweils einen sogenannten «Gemeindetisch» einzurichten, an welchem Mitglieder des Gemeindevorstandes Platz nehmen und Besuchern und Besucherinnen Red und Antwort stehen. An den Redaktor der Zizerser Dorfzeitung gewandt, wünschte er sich mehr Informationen aus dem Rathaus, zumal die Gemeindeversammlungen meist sehr schwach besucht seien. Alois Gadola versprach, sich diesem Anliegen anzunehmen und die Idee im Rat einzubringen.

Nach der Behandlung der Traktanden übernahm Firmeninhaber Markus Casutt das Szepter. Vor einem Rundgang

durch den Betrieb schilderte er kurz den Werdegang des Unternehmens: Im Jahre 1988 gründeten Arthur und Markus Casutt die damalige A + M Casutt AG, Bauspenglerei/Bedachungen und Carrosserie Zizers. 2003 folgte dann die Gründung der Firma Casutt Spritzwerk als Einzelfirma und ein Jahr später folgte die Abspaltung der Carrosserie von der A + M Casutt AG um einen besseren Fokus auf die Carrosseriewerkstätte zu gewährleisten und damit auch die Effizienz zu steigern.

Die Firma wuchs schnell und erarbeitete sich rasch eine vorzügliche Reputation. Das Einzugsgebiet des Familienunternehmens reicht heute von der Region Chur ins Schanfigg bis Arosa oder ins Prättigau bis Küblis. Folgende Arbeiten und Beratungen bietet das Unternehmen an: Carrosserie- und



Einwohnervereins-Präsident Urs Oswald (Mitte) bedankte sich im Namen des Vereins beim Gastgeberhepaar Casutt mit einem Korb Zizerser Spezialitäten.



Markus und Tamara Casutt waren dieses Jahr aufmerksame Gastgeber der Generalversammlung 2019 des Einwohnervereins.

Rostschäden/Rostschutz, MFK-Mängelbehebungen, Beulendrücken ohne Lackierung, Kunststoffreparaturen, Scheibenreparaturen und -Ersatz sowie Restaurationen von Young- und Oldtimern. Weiter verfügt das Unternehmen über eine Abschlepp-Equipe, die mit den nötigen Transport- und Abschleppfahrzeugen ausgerüstet ist. Damit können sie im Schadenfall dem Kunden kompetent und gut ausgerüstet zur Seite stehen.

Eine wichtige Aufgabe von Markus und Tamara Casutt ist die Förderung des beruflichen Nachwuchses. So werden im Betrieb mit Erfolg Lehrlinge in den Berufen Carrossier Spenglerei, Carrossier Lackiererei und Kauffrau/mann EFZ ausgebildet. So kann es nicht erstaunen, dass die Firma mit dem Label «Top-Ausbildungsbetrieb» ausgezeichnet wurde.

Nach einem Rundgang, bei welchem auch das moderne CO₂-neutrale Spritzwerk besichtigt werden konnte, wurde den Versammlungsbesuchern von Tamara und Markus Casutt ein reichhaltiger Apéro serviert. Selbstverständlich standen die beiden auch für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung und Markus Casutt verriet dabei, dass er den Bau einer modernen Autowaschanlage plane.

Elki bewegt

Viel Betrieb in der Turnhalle Feld

hu. Der Elternkreis, eine «Sektion» des Gemeinnützigen Frauenverein Zizers, organisiert während des ganzen Jahres Veranstaltungen für Kinder (und Eltern) im Dorf. Zurzeit sind es acht Frauen, die viel Leidenschaft, Zeit und Ideen in diese Sache investieren.

Höhepunkt dieser Veranstaltungen ist jeweils das Föhrenwäldlifest, das von Jahr zu Jahr einen grösseren Umfang annimmt. Neben den vielen

Spielmöglichkeiten wird den Kindern auch ein z'Vieri-Buffer offeriert. Der Anlass ist für die Kinder kostenlos, wobei einzig spezielle Angebote, wie etwa Ponyreiten bezahlt werden müssen. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist der Elternkreis auf Spenden angewiesen (Gemeinnütziger Frauenverein, Rubrik Elternkreis; Raiffeisenbank Bündner Rheintal; Spendenvermerk «Sponsoring Elternkreis»; IBAN CH07 8080 8004 0070 1565 8)

«Elternkreis bewegt» nennt sich eine weitere Aktion. Eltern und Kinder vergnügen sich bei Spiel und viel Bewegung in der Turnhalle des Oberstufenschulhauses Feld. Die Stunden sind dort nicht geführt und werden auch am Samstagvormittag abgehalten. Ziel ist es, auch berufstätige Väter in diese Stunden zu integrieren. Wir haben eine derartige «Turnstunde» besucht und einige Bilder «geschossen».

Bilder Bartholomé Hunger



Jahreskonzert 2019 der Musikgesellschaft

Wieder mit neuem Dirigenten ...

hu. Wer die deutsche Fussball Bundesliga am Fernsehen verfolgt, der stellt fest, dass in dieser Liga Trainer gewechselt werden wie Socken; und, dass bei jedem Trainerwechsel (meistens) das Team unglaublich besser spielt. Warum dieser Vergleich mit dem diesjährigen Jahreskonzert der Musikgesellschaft Zizers. In der «Nach-Tetgel-Aera» geben sich hier in Zizers die Dirigenten die Klinke in die Hand. So war es nicht verwunderlich, dass am diesjährigen Jahreskonzert wieder ein neuer Maestro am Dirigentenpult stand. Und er hat seine Sache ausgezeichnet gemacht!

Roland Kennel aus Uznach, der bei den Rhätischen Bahnen arbeitet und nebenbei als Orchestercoach (!) tätig ist, hat das Ensemble in lediglich zwei Monaten auf einen musikalischen Höchststand gebracht. Vorallem die konzertanten Stücke waren ein absoluter Ohrenschaus. Dabei stach das Stück «Hindenburg» von Michael Geissler hervor. Diese Tragödie – Absturz des Luftschiffes Hindenburg im Jahre 1937 – musikalisch zu verarbeiten und vor allem vorzutragen ist wahrlich höchste Schule. Dieses Stück ist von den Musikantinnen und Musikanten – wie übrigens die anderen auch – mit viel Feingefühl gemeistert worden. Das gleiche lässt sich von den sieben übrigen vorgebrachten Stücken sagen, sodass die zwei vom Publikum geforderten Zugaben eigentlich selbstverständlich waren.



Die Moderatorin Corina Thöni führte gekonnt und mit viel Sachverstand durch die beiden Abende.



Für das Jahreskonzert stand mit Roland Kennel ein ausgezeichnete(r) Dirigent am Dirigentenpult. Bilder Bartholomé Hunger

Rund um das Konzert wurde dieses Jahr einiges verändert: Zum einen hat man auf einen Eintritt, resp. einen Vorverkauf verzichtet. Zum anderen ist das Vorprogramm mit Jungmusik und Aspirantenspiel gestrichen worden. Letzteres hat sich dann negativ auf den Publikumsaufmarsch ausgewirkt, der gelinde gesagt mässig ausgefallen ist.

Ein absolutes Highlight war auch dieses Jahr wiederum die reichhaltige Tombola. Drei (weibliche) Vorstandsmitglieder haben sich mächtig ins Zeug gelegt und einen Gabentempel zusammengestellt, der sich sehen lassen konnte. Interessant wer sich alles zu einer Spende bewegen liess. Aus der aufgelegten Spendeliste konnte man entnehmen, dass dies beispielsweise die Schifffahrt Vierwaldstättersee, die Bergbahnen Flumserberge AG, das Hotel Schweizerhof Lenzerheide, die Tamina-Therme Bad Ragaz oder gar der Zoo Basel sind.

Nächste Höhepunkte in der 125jährigen Geschichte der Musikgesellschaft Zizers sind die Beteiligung am Kantonalen Musikfest 2019 vom 21. bis 23. Juni in Arosa und der Fritigstreff vom 23. August, wo sich die Musikgesellschaft etwas besonderes hat einfallen lassen. Neu steht das Corps unter der Leitung von Silvio Meier, der am Jahreskonzert noch die Tuba blies. Im Herbst wird man

sich dann mit dem Engagement eines neuen Dirigenten befassen, sodass am Jahreskonzert 2020 dann wieder ein neuer Leiter den Taktstock schwingen wird.



Präsident Stefan Schittenhelm bedankte sich in seiner kurzen Ansprache bei den Sponsoren, den Musikantinnen und Musikanten, den Tombolafrauen sowie dem Publikum. Weiter blickte er auf die kommenden Veranstaltungen der Musikgesellschaft voraus.



Eine grossartige Tombola animierte geradezu zum Kauf von Tombolalosen.

Konzert Jugendmusik mit corObello

Musizierende Jugend schlägt in Zizers neues Kapitel auf

bu. Das alljährliche Konzert der Jugendmusik Zizers unter Mitwirkung des corObello geht zusammen mit den Aspiranten neue Wege. Die Jugendmusik Zizers hat sich im Januar 2019 mit jungen Musizierenden aus der Region zusammengeschlossen und tritt nun als #regiojumu und dem Aspirantenspiel (Projekt 5 Dörfer und Herrschaft) auf. Die Aspiranten als jüngste Teilnehmer legten einen erfrischenden Start in den Abend hin. Die #regiojumu zeigte sich bei ihrem ersten grossen Auftritt als kompakte und klanglich gut ausbalancierte Formationen und der corObello rundete den Abend mit seinem gesanglichen Können perfekt ab. Durchs Programm führten frisch und sympathisch Jugendliche aus den jeweiligen Formationen.



Die Aspiranten erstmals vor Publikum auf der grossen Bühne am Musizieren. Bild Giachem Schucan

Mutig und mit sehr viel Selbstvertrauen eröffnen die Aspiranten unter der Leitung von Loris Zanolari den Konzertabend. Die drei vorgetragenen Titel sind geschickt für das Können des kleinen Ensembles vom Dirigenten ausgewählt worden. In der dritten Nummer mit dem Titel «Musik vereint!» tragen die jungen Musikerinnen und Musiker des Aspirantenspiels zusammen mit der #regiojumu mit ihrem konzentrierten Auftritt genau diese Botschaft ins Publikum und in den Saal hinein. Ein kräftiger Applaus ist dann auch der Lohn der gemeinsamen Darbietung.



Hohe Präsenz und Konzentration im Holzregister. Bilder Christoph Bucher

Unter der Stabführung von Kurt Suppiger erfolgt ein klanglich mitreissender Start in die Darbietungen der #regiojumu mit einem rassigen Marsch, welcher basierend auf dem Hauptthema des Sommer-Kinohits Captain America entstanden ist. Nun setzt # über den Atlantik zurück nach Europa und besucht die Niederlande, welche mit musikalischen Impressionen aus der niederländischen Blasmusik inszeniert wird, um anschliessend mit dem Titel «Happy» gleich in die Welt der Filmmusik einzutauchen. Bei diesen Filmmelodien haben alle Spass – diejenigen, die es spielen, genau wie diejenigen, die es hören. Den Abschluss des Konzertteils von #regiojumu bildet einer der grössten Disco-Hits der 70er Jahre – Y.M.C.A. Danke #regiojumu, wir freuen uns auf weitere Auftritte von euch.



Tenöre und Bass sowie das Schlagwerk geben der #regiojumu den nötigen Boden und Zusammenhalt

Susanne Tgetgel und Edwin Zinsli feiern zusammen mit den 70 Sängerinnen und Sängern des corObellos das fünfjährige Jubiläum. Musikalisch unterstützt werden sie auch dieses Jahr von Röbi Rohner und Jonny Buschauer. Schon nach den ersten Takten von «Singing all together» ist man als Zuhörer versucht mitzusingen, so



Die Jugendmusik zeigt sich musikalisch von ihrer besten Seite und begeistert die zahlreich erschienenen Zuhörer.

frisch legen die 3. – 6. Klässler los. Mit Liedern von Peter Alexander und Lorenz Maierhofer strebt der corObello musikalisch perfekt dem ersten Höhepunkt entgegen. Ein Italo Medley lässt Ferienstimmung aufkommen und das eine oder andere Auge bleibt dabei nicht trocken. Als dann noch John Denver's «Take me home» im Lärchensaal erklingt, fliegen den Kindern die Herzen des Publikums entgegen. Den offiziellen Schlusspunkt für diesen Abend setzt dann das bekannte «Halleluja».

Man darf den drei Formationen, der Dirigentin und den Dirigenten von dieser Stelle aus nochmals herzlich gratulieren und danke sagen für diesen unvergesslichen Abend im Lärchensaal. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön gebührt dem Sponsor bike4fun.



70 Schülerinnen und Schülern begeistern mit ihrem Groove die Zuhörer



Die musikalischen Begleiter des corObello unterstützen die Kinder mit einer konzentrierten Darbietung

Jägersektion Calanda präsentiert sich im Lärchensaal Trophäenschau und zahlreiche Attraktionen

hu. Die Jägersektion Calanda, eine der mehr als 70 Sektionen des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes BKPJV hat im April einen Abenteuernachmittag für Klein und Gross im Lärchensaal organisiert. Auf dem Programm standen Themen wie der Wolf, der Biber, der Kiebitz (Vogel des Jahres), aber auch erneuerbare Energie, Bogenschiessen, Basteln mit wildem Material für Kinder etc.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand aber eindeutig die Trophäenschau. Rund 180 Trophäen von Reh, Hirsch, Gämse und Steinwild wurden von einer Jury unter der Leitung von Andri Gadiant (Trimmis) bewertet und mit Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet. Dabei haben sich auch einige Zizerser Jäger mit Erfolg an der diesjährigen Trophäenschau beteiligt.

Hier ein Auszug aus den Ranglisten: Rothirsch: 1. Alexandra Hefti, Trimmis (Gold), 2. Michael Monsch, Zizers (Silber), 3. Alex Nold, Haldenstein (Silber).

Rehbock: 1. Mathias Galliard, Untervaz (Gold), 2. Reto Marugg, Zizers (Gold), 3. Roli Anderes, Untervaz (Silber), 4. Adrian Berger, Trimmis (Bronze).

Gamsbock: 1. Michael Monsch, Zizers (Gold), 2. Bruno Derungs, Zizers (Silber), 3. Chris Hefti, Zizers (Silber), 4. Mathias Walser, Haldenstein (Silber), 5. Reto Giovanoli, Haldenstein

(Silber), 6. Ändi Derungs, Trimmis (Silber), 7. Daniel Winkler, Mastrils (Bronze), 8. Töni Bärtsch, Zizers (Bronze), 9. Remo Schrofer, Untervaz (Bronze), 10. Hans Gadiant, Trimmis (Bronze), 11. Herbert Schüpfer, Says (Bronze), 12. Andi Walser, Haldenstein (Bronze).

Gamsgeiss: 1. Andrea Schwarz, Haldenstein (Bronze), 2. Andri Gadiant, Trimmis (Bronze), 3. Hans Gadiant, Trimmis (Bronze), 4. Reto Joos, Trimmis (Bronze).

Steinbock : 1. Hans Gadiant, Trimmis (Gold), 2. Rolf Jäger, Cazis (Gold), 3. Bruno Derungs, Zizers (Silber).

Steingeiss: 1. Bruno Derungs, Zizers (Silber), 2. Andrea Schwarz, Haldenstein (Silber), 3. Sandro Hug, Trimmis (Bronze).



Für die Kleinsten haben die Jäger einen Bastelwettbewerb organisiert.

Zur Unterhaltung spielte eine Ländlerkapelle auf mit Töni Bärtsch, einem aktiven Jäger, an der Klarinette.



Rund 180 Trophäen galt es durch eine Jury zu bewerten und allenfalls mit einer Gold-, Silber- oder Bronzemedaille auszuzeichnen. Bilder Bartholomé Hunger



Diese prächtige Trophäe eines Rehbocks wurde mit einer Silbermedaille bedacht.



Nicht nur Trophäen wurden ausgestellt, verschiedene Firmen stellten auch ihre (jagdlichen) Produkte vor.

Bündner Ludotheken tagten in Zizers

Rätselspass durch Zizers



Der Verband Bündner Ludotheken, der elf Ludotheken umfasst, tagte anfangs April im Lärchensaal. Begrüsst wurden die Mitglieder von Gemeindepräsident Peter Lang. Bilder zVg

bu. Im Beisein von Gemeindepräsident Peter Lang, der seine Gemeinde in Wort und Bild vorstellte, sowie im Beisein der Präsidentin des Verbandes Schweizer Ludotheken (VSL), Erika Rutishauser tagte der Verband der Bündner Ludotheken (VLGR) anfangs April im Lärchensaal. Jedes elfte Jahr fällt der Ludothek Zizers die Ehre zu, die Bündner Generalversammlung zu organisieren. Graubünden zählt elf Ludotheken: Arosa, Bonaduz, Chur, Davos, Disentis, Ilanz, Küblis, Landquart, Poschiavo, Samedan und eben Zizers.

Die statutarischen Traktanden waren schnell einmal abgewickelt und man setzte sich dann zu einem feinen Mit-



Ein erster Besuch bildete nach dem Verlassen des Lärchensaales der Besuch der Katholischen Kirche. Es galt zu erraten, wann diese Kirche gebaut worden ist.

tagessen im Lärchensaal zusammen. Und dann lernten die Ludothekare und Ludothekarinnen die Gemeinde etwas näher kennen. Die Zizerser Verantwortlichen unter der Leitung von Brigitte Brassler, die übrigens das Präsidium nach acht Jahren an Therese Spescha abgegeben hat, hatten einen interessanten Parcours vorbereitet. Auf diesen Parcours wurden vorab historische Stätten, wie der Königshof, das Obere Schloss, das St. Johannesstift, die Burg Friedau, das Rathaus und natürlich auch die Ludothek neben der Graubündner Kantonalbank besucht. An allen diesen Stationen waren Fragen zu beantworten. Eine tatsächlich gute Idee, unser Dorf kennenzulernen. Abgeschlossen wurde der Parcours im Lärchensaal, wo – wie könnte es auch anders sein, Kuchen und Kaffee serviert wurde.



Vierter Besuchsort auf dem von der Ludothek organisierten Rätselspass bildete der Königshof oberhalb des evangelischen Friedhofes.

Von der Katholischen Kirche ging es dann < bergwärts zum Oberen Schloss, wo ebenfalls eine Frage zu beantworten war

Die letzten Fragen waren im Zusammenhang mit unserem «Regierungsgebäude, nämlich dem Rathaus, zu beantworten.





Noch bevor man die letzte Station, das Rathaus, anvisierte galt es, einen Blick in die kleine, aber schicke Zizerser Ludothek zu werfen.



Vom Königshof «pilgerten» die Gruppen, die je von einer Zizerserin geführt wurden, zum Wahrzeichen unserer Gemeinde, dem St. Johannesstift.



Auch ein Besuch der «beliebtesten Bäckerei der Schweiz», der Bäckerei Signer stand auf dem Programm.

Ludothek Zizers stellt sich vor

Spielen ist im Trend! Trotz – oder vielleicht wegen der Digitalisierung sind Gesellschaftsspiele im Aufwind. Immer mehr Leute verspüren wieder den Wunsch, mit echten Menschen zu interagieren, statt alleine vor dem Computer zu spielen.

Wer gerne spielt, ist bei der Ludi richtig. Die Ludi hat rund 700 Spiele, Spielzeuge und Fahrzeuge im Angebot. Zweimal pro Jahr geht das Ludi-Team auf Einkaufstour und erweitert das Sortiment mit Neuheiten. Die Ludi-Ausleihe befindet sich zwischen der Graubündner Kantonalbank und dem Denner und ist an zwei Wochentagen geöffnet:

Mittwoch 16:30 – 18:00 Uhr
Freitag 16:30 – 18:00 Uhr

Spielen muss nicht teuer sein: Die Kosten für die Ausleihe variieren je nach Spiel bzw. Fahrzeug und liegen zwischen einem und fünf Franken. Weiter gibt es auch verschiedene Abonnemente.

Die Ludothek Zizers ist ein sozio-

kultureller Verein mit aktuell zwölf Mitgliedern. Der Verein ist Mitglied des Verbandes Schweizer Ludotheken VSL und des Vereins Bündner Ludotheken VLGR. Die zwölf Mitglieder sind im Augenblick alle Frauen. Sie arbeiten ehrenamtlich im Spiele-Verleih, beim Spiele-Einkauf und in der Administration mit. Unter dem Jahr nimmt der Verein an einem Fritigstreff und am Herbstmarkt teil. Weiter organisieren die Frauen Spiele-Abende für Kinder. Geplant sind auch Anlässe für Erwachsene. Im Jahr 2018 leistete der Verein so 670 freiwillige Arbeitsstunden. Mach doch auch mit!

Aktuell gesucht:
Freiwillige für Mitarbeit in der Ludi oder in der Werkstatt

Hast du Lust, in der Ludi mitzumachen und uns in der Ausleihe und bei den anderen Aktivitäten zu unterstützen? Dann melde dich bei Therese Spescha oder schau Mal in der Ludi vorbei.

Werkstatt: Alle unsere Fahrzeuge werden im Winter kontrolliert, geflickt, geputzt und wieder in Schuss gebracht. Zwischen Frühling und Herbst ist ab und zu eine kleinere Reparatur nötig. Hast du Lust und Zeit für diese Arbeiten bei dir zu Hause? Der Service lässt sich gut planen und flexibel einrichten.

Kontakt:
Ludothek Zizers, Therese Spescha,
ludi-zizers@gmx.ch, 081 252 50 01

Elektro



Einfach installiert.

Geeignet für Bestandsbau und Neubau!

Smart Home von digitalSTROM:
Ein Zuhause der unbegrenzten Möglichkeiten!

Was digitalSTROM alles kann:

Schalten und dimmen von Licht
Regulierung der Heizung
Integration der Audioanlage z.B. Sonos
Gratis Software, App's und vieles mehr
Das ganze Haus steuern mit einer App
Integration von Zutrittssystemen z.B. Fingerscanner
Es müssen keine zusätzlichen Leitungen gezogen werden

Steuern der Beschattung
Regulierung der Lüftung
Einfache Integration von Sprachassistenten
Anwesenheitssimulation
Steuern über Schalter oder Smartphone / Tablet
Steuern Sie Ihr Zuhause von unterwegs
Integration von diversen Haushaltsgeräten möglich

Informationen unter:
D. Hodel Elektro AG
Schulstrasse 76 | 7302 Landquart
Tel. +41 81 300 02 02 | info@hodel-elektro.ch | www.hodel-elektro.ch




Treuhand

BARDILL

Treuhand+ Unternehmensberatung AG

Ihr Ansprechpartner für

- Buchführung
- Unternehmensberatung
- Firmengründung
- Steuererklärung
- Immobilien
- Liegenschaftsverwaltung

Quaderstrasse 8 7002 Chur T +41 81 258 70 60 F +41 81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Bad & Heizung



HEIZUNGSSANIERUNG?

Weitere Informationen finden Sie unter **081 322 11 20** oder www.krieg-bad.ch
Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers



KRIEG

BAD & HEIZUNG

Reinigungen

RIROTI

REINIGUNGEN



- Gebäudereinigung
- Wohnungswechsel
- Ferienhausbetreuung
- Fensterreinigung

F. Elmer-Pozzoli • 7205 Zizers • 079 468 18 57

Druckerei

STAUDACHER

DRUCK UND MEDIEN AG

Ihre kreative Bündner Unternehmung für
Spezialdrucksachen & Innendekorationen



staudacher druck und medien ag
spundisstrasse 21
ch-7000 chur | print@staudacher.ch
t +41 81 286 6565 | f 6566
www.staudacher.ch



Dünnschiefer
«Falling Leaves»

Komplettmontage
Letzigrund Stadion
Zürich

God helps Uganda

20 Jahre Hoffnungsgeschichten in Uganda

hu. Unter drei Malen wurde im Mai das zwanzigjährige Bestehen einer Organisation gefeiert, die ihresgleichen sucht: in Kampala der Hauptstadt Ugandas, in Lira, einer Stadt im Norden Ugandas sowie in Zürich. Die Organisation «God helps Uganda» steht nunmehr für zwei Jahrzehnte Engagement für Waisenkinder – und dies ohne finanzielle Hilfe der öffentlichen Hand! Das Werk wird einzig und alleine mit Spendengeldern finanziert und hat bis heute rund 300 Kriegs- oder Aids-Waisen eine schulische und teilweise berufliche Ausbildung ermöglicht.

Rund 80 Freunde und Gönner der Institution God helps Uganda, lanciert von der Stiftung Gott hilft hier in Zizers, trafen sich am 17. Mai im Festsaal des Alterszentrums Hottingen in Zürich zu einer schlichten Jubiläumsfeier. Der Präsident des Komitees, Daniel Zindel, erinnerte in seiner Begrüssung nochmals an den Beginn des Unternehmens Ende der 90er-Jahre. Der damalige evangelische Zizerer Pfarrer Achim Kuhn hatte einen ugandischen Pfarrer zu Gast. Dieser besichtigte unter anderem die Stiftung Gott hilft, aber vor allem die Einrichtungen, die der Jugend zugute kommen. Und im Laufe dieses Gespräches kam bei Daniel Zindel der Gedanken auf, eine derartige Institution auch im kriegsversehrten Uganda einzurichten. Er konnte mit seiner Idee Gleichgesinnte, aber auch den eigenen Stiftungsrat überzeugen und so wurde im Jahre 1999 in Kampala «God helps Uganda» gegründet.

Mit Helena Kozelka schilderte die «Frau der ersten Stunde», wie sich das Leben in den der Organisation gehörenden Gebäulichkeiten abspielt. Vorerst habe man sich auf die Hauptstadt Kampala beschränkt und vor allem Aids-Waisen aufgenommen. Einige Jahre später ist dann das Camp in der Stadt Lira, im ehemaligen Kriegsgebiet eingerichtet worden. Dort kamen dann neben Aids-Waisen auch Kriegswaisen unter und konnten

so eine schulische Ausbildung genießen. An verschiedenen Beispielen zeigte in der Folge das Ehepaar Urs und Ursula Klausner den Werdegang von Bewohnern der Camps auf. Und man darf in diesem Zusammenhang von Hoffnungsgeschichten sprechen. Das Ehepaar fungiert als Bindeglied zwischen den Schweizer und den ugandischen Initianten.



Das Jubiläumsfest «20 Jahre God helps Uganda» wurde musikalisch von einer angolischen Sängerin toll umrahmt.



Helena Kozelka, die «Frau der ersten Stunde» schilderte in Zürich die Schwierigkeiten aber auch die erfreulichen Geschehnisse der Organisation in Uganda.

Man will aber mit diesem Projekt nicht stehen bleiben. Daniel Hildebrand vollzog eine Vision eines Berufsbildungsprojektes. In Uganda besteht ein grosser Bedarf an gut ausgebildeten Fachleuten in den praktischen Berufen wie etwa Schreiner, Elektriker, Maurer oder im Pflegebereich. Ziel wäre es, ein Ausbildungszentrum für



Daniel Zindel, CEO der Stiftung Gott hilft, ist der Initiant und die Seele der Organisation «God helps Uganda». Er ist auch Präsident eines achtköpfigen Initiativkomitees. Bilder Bartholomé Hunger

ein zukunftsgerichtetes Berufsumfeld zu schaffen, nach dem Vorbild der schweizerischen Berufsausbildung. Also praktische Berufsausbildung und schulische Weiterbildung.

Diese Weiterbildung soll auf drei Säulen gestellt werden:

- Kopf: Unternehmerisches Denken;
- Herz: Ausrichtung auf ein integeres und selbständiges Leben;
- Hand: fachlich hochstehende Ausbildung.

Der Anlass in Zürich wurde umrahmt von afrikanischer Volksmusik, vorgelesen von einer grossartigen angolischen Sängerin und wurde abgeschlossen mit einem Apéro, wo der Gedankenaustausch weiter gepflegt wurde.



Das Ehepaar Urs und Ursula Klausner, eigentlich das Bindeglied zwischen der Schweiz und Uganda zeigte auf, welche Hoffnungsgeschichten in den letzten Jahren in diesem Land im südlichen Afrika geschrieben wurden.

Istanbul - zwischen Europa und Asien

Zwischen Moderne und Kultur

Istanbul ist die zurzeit wohl spannendste Grossstadt der Welt. An fast keinem Ort treffen so viele Traditionen, Kulturen und Ideen aufeinander. Dazu kommt die intensive Auseinandersetzung der Türkei mit Tradition und Moderne. Diese Einflüsse erschaffen eine unglaubliche Energie und setzen kreative Synergien in allen Ecken der Megametroropole frei. Istanbul ist eine Stadt der Superlative – das Angebot von Kunst und Kultur ist riesig. Die Stadt vereint die unterschiedlichsten Welten miteinander – und das auf zwei Kontinenten verteilt.

Einige Highlights die während einem Aufenthalt in Istanbul auf keinen Fall fehlen dürfen:

Bosporusfahrt auf die asiatische Seite: Eine Bosporusfahrt ist nämlich ein Muss in Istanbul. Bei Şişhane geht es vorbei an beeindruckenden Palästen wie Dolmabahçe, grünen Villenhügeln und herausgeputzten Yalis in Richtung der grossen Bosporus-Brücke. Danach fährt man auf die asiatische Seite Istanbuls nach Kadıköy. Der Stadtteil versammelt ein junges und aufgeschlossenes Istanbul. Ich empfehle die Tour gegen Abend zu machen – die Sonnenuntergänge sind legendär.

Das Nachtleben findet in verwinkelten Gassen statt: In den Querstrassen der İstiklal pulsiert am Abend



das Leben. Die Strassen sind dicht gedrängt, weil die Restaurants weit hinaus stuhlen. Musikbars und Clubs versammeln einige Strassen weiter junge Ausgehfreudige zu Tausenden in den Gassen.

Trendquartier Karaköy: Das Quartier im Zentrum ist eines der ältesten und geschichtsträchtigen Stadtteile von Istanbul. Früher wohnten hier griechisch-orthodoxe Juden, dann wurde das Quartier zu einem Rotlichtviertel und jetzt – wie auch andere Quartiere in Großstädten mit einem solchen Werdegang – zu einem jungen, hippen Treffpunkt für die Kreativen der Stadt.

Grand Bazaar und Moscheen: Die eindrücklichen Moscheen Hagia-Sophia und Sultan-Ahmed gehören zu den eindrücklichsten ihrer Art und hinterliessen Spuren der osmanischen Architektur. Auf dem Weg zum «Grossen Basar» geniesst man am besten einen authentischen Döner. Im Basar angekommen erwartet einem ein Labyrinth mit über 4000 Läden und bis zu einer halben Million Besucher täglich!



KUONI

Dominic Gämperli, Filialleiter Kuoni Reisen,
DER Touristik Suisse AG, Bahnhofstrasse 54,
9470 Buchs, 058 702 69 79

Integration: Ausländerinnen/Ausländer in Zizers

Sebehate Rexhepi aus Albanien ging hier zur Schule



Die in Zizers wohnhafte Sebehate Rexhepi ist zur Hälfte am Architektur- und Planungsbüro archiconsulting ag beteiligt.
Bild Bartholomé Hunger

hu. Sie sitzt im lichtdurchfluteten Sitzungszimmer der Architekturunternehmung archiconsulting ag im Churer Industriegebiet und gibt uns freundlich Auskunft: die geborene Albanerin und heutige Schweizerin Sebehate Rexhepi-Salihi, kurz genannt «Sebe».

Es ist eigentlich das bekannte Muster: Der Vater, gelernter Schreiner mit einer eigenen Schreinerei in Preshevo, an der Grenze zum Kosovo; emigrierte aus wirtschaftlichen Überlegungen in die Schweiz. In der Schreinerei Walli in Trimmis fand er eine Anstellung und bald zog er seine Familie, also die Ehefrau mit

vier Kindern (zwei Mädchen und zwei Knaben) in die Schweiz nach. Die Familie war vorerst in Untervaz wohnhaft, wo Sebe auch den Kindergarten und die Primarschule bis zur 5. Klasse besuchte. Eine ihrer Lehrerinnen war die Zizerserin Annemarie Wirth.

Im Jahre 1997 übersiedelte die Familie nach Zizers, wo Sebe noch eine Primarklasse bei Bruno Melardi und die 1. Sekundarklasse bei Gaudenz Zanetti besuchte. Die Familie zog dann weiter nach Wangs wo Sebe noch die 2. und 3. Sekundarschule absolvierte bevor sie dann eine vierjährige (2001 bis

2005) Lehre als Hochbauzeichnerin bei einem Melser Architekturbüro begann und erfolgreich abschloss. Später arbeitete sie als Hochbauzeichnerin und Planerin bei einem Churer Architekturbüro. Bei dieser Tätigkeit lernte sie Georges Däscher kennen, der für ihren beruflichen Werdegang noch wichtig sein sollte.

Im Jahre 2007 verheiratete sie sich mit einem albanischen Landmann und den beiden wurden 2009 Tochter Ela und 2017 Sohn Ben geboren. Im Jahre 2017 zog das junge Paar wieder nach Zizers, just in ein Haus an der Kronengasse für dessen Architektur Sebe verantwortlich zeichnete. Überhaupt stehen in Zizers einige Häuser, die auf dem Zeichenbrett von Sebe entstanden sind.

Wegen der Schwangerschaft war sie gezwungen, ihre berufliche Tätigkeit zeitweise aufzugeben. Trotzdem wurde sie vom Architekturbüro um weitere Mitarbeit gebeten. Bei einer Architekturarbeit hat sie denn wie gesagt Georges Däscher kennengelernt. Und man entschloss sich bald einmal, zusammen zu arbeiten. Im Jahre 2011 haben die beiden das Architekturunternehmen archiconsulting ag gegründet. Sie sind hälftig Teilhaber der Gesellschaft und haben auch ihre Tätigkeit klar aufgeteilt: Georges Däscher ist für die Planung und Bauführungen zuständig, Sebe für den Architekturteil.

Übrigens ist Sebe, die sich hier in unserer Gemeinde sehr wohl fühlt, im Jahre 2009 zusammen mit ihren beiden Kindern in Wangs SG eingebürgert worden. Ihre Tochter Ela besucht die vierte Klasse im Schulhaus Obergasse, just in jenem Schulzimmer, in welchen auch ihre Mutter den Unterricht besucht hat.

**WE
WANT
YOU**

Neumitgliederproben

28. Juni 2019

30. August 2019

20:00 Uhr

Aula im Schulhaus Feld

**Anmeldung / Informationen unter
praesident@rappagugga.ch**



**Vorkenntnisse nicht zwingend notwendig
Mindestalter 16 Jahre / Jahrgang 2003**

www.rappagugga.ch

40 Jahre Tennisclub Zizers

Gelungener Abend der offenen Plätze

Von Reto Giger

Freitagabend, 17. Mai 2019. Der Tennisclub Zizers hat anlässlich seiner 40 Jahr Feier ins Stöckli eingeladen. Die durch den Sturm im Januar 2018 zerstörte Tenniswand wurde rechtzeitig auf das Jubiläumsjahr neu erstellt und glänzt im abendlichen grün. Bereits vor 17.00 Uhr sind zahlreiche Kinder dort und beginnen eifrig die neue Wand auszuprobieren.

Verglichen mit dem sonstigen Maiwetter darf man den Abend trotz Bise fast schon als warm bezeichnen und wer wirklich kalt hat, darf ja auf die Plätze, fertig, los. Die Verköstigung aus dem Big Green Egg hält, was sie verspricht und es werden an die 100 Pizzas gebacken und verkauft.



Das Angebot des freien Spielens nutzen vor allem die jüngeren (und kleineren) Leute eifrig, die sich dazwischen an Hot-Dogs erfreuen. Schampi (Hanspeter) Brigger moderiert gekonnt durch den Anlass und interviewt den aktuellen Präsidenten, Martin Bässler, der bereitwillig erläutert, was ihm am Tennissport und am Clubleben auf der schön gelegenen Anlage im Stöckli alles begeistert.



Neben einem laufenden Wettbewerb gehören zwei Kurzmatches zu den Höhepunkten. Andy Tschirky, der Tennislehrer des TC Zizers, setzt sich in einen Sportrollstuhl und spielt mit dem Rollstuhltennisspieler Ken Gruber. Wie wir beim Interview erfahren, gelten beim Rollstuhltennis die gleichen Regeln, mit dem einzigen Unterschied, dass die Bälle zweimal aufkommen dürfen. Allen Zuschauern wird augenscheinlich klar, dass allein das Wenden und Steuern des Gefährts sehr anspruchsvoll ist.

Etwas später findet ein Showkampf auf hohem Niveau statt. Die Gebrüder Timon und Cedric Rudolph aus Siebnen (SZ) spielen sich kurz ein und spielen danach ein Champions

Tiebreak. Die Zuschauer bekommen spannende und attraktive Ballwechsel zu sehen, sogar ein Tweener (Schlag zwischen den Beinen mit dem Rücken zum Netz) ist zur Freude der Zuschauer zu sehen. Beim anschließenden Platzinterview durch Heinz Gündhardt, äh durch Schampi (Hanspeter) Brigger, erfahren die Anwesenden, dass Cedric in seiner Jugendzeit, als er voll auf Profi setzte, Gegnern wie Tsitsipas oder Zverev gegenüberstand.



57. Ochsenweidelauf vom Ostermontag

Osterferien «sorgten» für wenig Teilnehmer



OK-Präsident Rolf Hofstetter begrüsst den ehemaligen Gemeindepräsidenten Max Lüscher (rechts) zum Gästeapéro.

Bilder Bartholomé Hunger

hu. «Die Osterferien, die dieses Jahr sowohl in Zizers wie auch in Chur vor Ostern resp. über die Osterfeiertage terminiert waren, haben grosse Auswirkungen auf die Anzahl Teilnehmer und Teilnehmerinnen am diesjährigen Ochsenweidelauf gehabt», stellte ein enttäuschter OK-Präsident Rolf Hofstetter nach der Veranstaltung fest. Rund 75 Läuferinnen und Läufer weniger als im Vorjahr wurden verzeichnet. Mit anderen Worten: Man sitzt auf rund 70 Shirts, die jeweils jedem Läufer und jeder Läuferin abgegeben wurden und die Festwirtschaft erlitt einen massiven Einbruch.

Trotzdem, organisatorisch und sportlich war die Veranstaltung einmal mehr ein Vollerfolg. Rund 150 Läuferinnen und Läufer kämpften auf der Strecke durch die Rebberge um Pokale und Medaillen. Teilweise wurde hochstehender Laufsport geboten und die Athletinnen und Athleten gaben alles, um dem Publikum ein Spektakel in Sachen Crosslauf zu bieten.



Seit Jahren amtiert Josy Lüscher-Marty (links) als versierte Speakerin. Dieses Jahr wurde sie unterstützt von Christine Hofstetter.



So sieht ein Sieger aus: Nico Zala vom BTV Chur siegte in der Kategorie Schüler B.

Hier nun die Sieger der einzelnen Kategorien: Schülerinnen A: Selina Capaul, BTV Chur/Ems; Schüler A: Nico Kalberer, Tri Bodensee/Gais; Schülerinnen B: Melina Walser, Jugi Zizers; Schüler B: Nico Zala, BTV Chur; Schülerinnen C: Aline Bischofberger, Jenins; Schüler C: Janis Stegmann, Jugi Trimmis; Mädchen A: Sandra Lampert, Chur; Knaben A: Noe Näff, Skiclub Sent; Mädchen B: Sarina Suhner, Herisau; Knaben B:

Isai Näff, Skiclub Sent; Juniorinnen: Lydia Hayenga, TV Schaan; Volksläufer A: Peter Suhner, Herisau; Volksläufer B: Mauro Nicca, Chur; Volksläuferinnen B: Alexandra Wallimann, Davos-Platz; Volksläuferinnen A: Petra Gredig, alprunner/Portein; Aktive Elite: Gian-Luca Michael, Zillis; PlauschläuferInnen: Jann Hayenga, TV Schaan; Pfüdi Mädchen: Leora Yael Triet, Jugi Zizers; Pfüdi Knaben: Robin Enzinger, Zizers.



Immer wieder für viel Spass sowohl bei
 < Zuschauern als auch bei Teilnehmern sorgt
 der sogenannte Osterhasen-Grand-Prix.



Als interessierte Gäste zugegen waren die beiden Gemeinde-Vorstandsmitglieder Benjamin Hefti
 (rechts) und Christian Müller.



Die «Grossen», hier beim Start, hatten zwischen der Schulanlage Feld und dem Hof Molinära eine Schlaufe von vier Kilometern dreimal zu absolvieren.

CASUTT

TEL 081 322 14 56

FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

GARAGE STOCK

VERKAUF SPENGLEREI LACKIEREREI



Garage O. Stock AG

Kantonsstrasse 152
7205 Zizers

T 081 300 61 00

info@garagestock.ch
www.garagestock.ch



AquaTrock

www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

Spitex Fünf Dörfer

Vor einer Fusion mit Spitex Herrschaft

hu. Dem Jahresbericht von Spitex Fünf Dörfer kann entnommen werden, dass man gewillt ist, mit der Spitex Herrschaft zu fusionieren. Dazu schreibt Spitex-Präsident Andreas Kamer (Igis) in seinem Jahresbericht unter anderem: «Die Fusionsverhandlungen unter Begleitung eines externen Beraters haben sich für beide Vereine sehr positiv und erfreulich entwickelt. Gegenseitiges Vertrauen und eine gute Voraussetzung für eine kommende Zusammenarbeit konnte erreicht werden.» Es kann davon ausgegangen werden, dass per 1. Januar 2020 die Spitex Region Landquart die professionelle ambulante Pflege zu Hause wahrnehmen wird.

Nach wie vor ist Spitex Fünf Dörfer eine sehr gefragte Organisation. So haben gemäss Geschäftsleiter Michael Widrig die verrechenbaren Leistungen gegenüber dem Vorjahr um 2'154 Stunden auf 35'141 Stunden zugenommen. Dazu kommen noch 200 Stunden für ambulante Fusspflege.

Entsprechend diesen Leistungen sehen auch die Finanzen aus: Der gesamte Betriebsaufwand für das Geschäftsjahr 2018 betrug CHF 3'425'112.57. Demgegenüber steht ein eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag von CHF 3'447'613.65. Mit anderen Worten: Die Organisation hat rund CHF 250'000.00 mehr erwirtschaftet als im Vorjahr. Die vier Gemeinden Landquart, Trimmis Untervaz und Zizers haben an Spitex Fünf Dörfer im Berichtsjahr 2018 CHF 586'487.85 ausbezahlt, was 45 Prozent des vom Kanton anerkannten Aufwandes entspricht. Somit hat Spitex Fünf Dörfer im Jahre 2018 Leistungsbeiträge in der Höhe von CHF 1'301'578.05 erhalten.

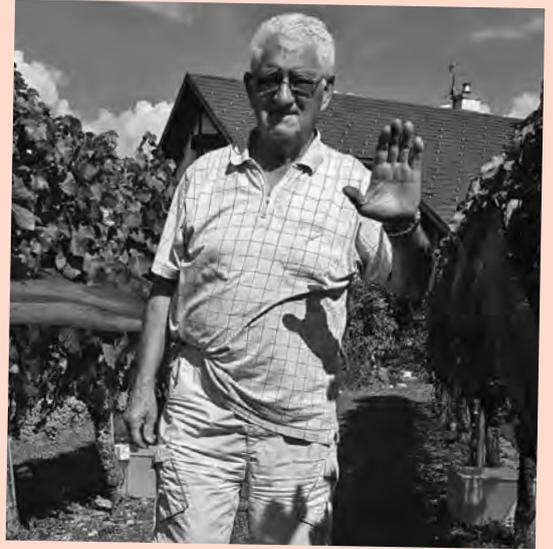
KamBaTec GmbH in Cazis

Draussen kochen und geniessen

pd. Die Firma KamBaTec GmbH, vor einiger Zeit noch in Zizers beheimatet und nun im Industriegebiet Unterrealta in Cazis ansässig, bietet seit einiger Zeit sogenannte «Outdoorküchen» an. Diese Küchen sind gänzlich aus Metall gefertigt. Alle Oberflächen sind in Edelstahl ausgeführt, die restlichen Teile aus Stahl. Tiba-Outdoor-Küchen sind für den täglichen Gebrauch ausgelegt, äusserst robust verarbeitet und sehen auch nach Jahren noch wie am ersten Tag aus.

Die Küchen können den Bedürfnissen der Verwender angepasst werden. Sie sind erweiterbar mit Holzbrettablage, Spülbecken, Gasgrill, Gaskochfeld sowie einer Vielzahl von Küchenelementen wie Auszügen, Tablarfächern oder Schubladen. Die Küchen sind modular aufgebaut. Man kann aus über dreissig Elementen wählen. Die Küchen sind hundertprozentig Swissmade. Jede Küche wird von Hand in der Tiba-Manufaktur nach den Wünschen des Kunden hergestellt. Im Showraum der Firma KamBaTec GmbH in Cazis können Modelle jederzeit besichtigt werden und die Fachleute sind bereit für Planungen und Kostenvoranschläge.
www.feuer-emotionen.ch

Zum Gedenken an Eugen Kobler



Innerhalb von etwas mehr als zwei Monate ist in Zizers ein weiterer alt Gemeindepräsident zu Grabe getragen worden: Nachdem am 31. Januar Fritz Castelberg verschieden ist, ist am 4. April Dr. Eugen Kobler verstorben.

Die Familie Kobler hat in den Jahren 1977/78 ihr Heim an der Stöcklistrasse bezogen. Im damals noch im Grünen liegenden Haus sind die drei Kinder (zwei Söhne und eine Tochter) aufgewachsen. Dr. Eugen Kobler hat als Spezialarzt für Gastroenterologie (Magen- und Darmkrankheit) am Kantonsspital in Chur bis zu seiner Pensionierung gewirkt.

Eugen Kobler hat sich neben Familie und Beruf auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Schon bald einmal nach seiner Niederlassung in Zizers trat er der Musikgesellschaft Zizers bei. Im Jahre 1990 wurde der aktive Posaunist zum Präsidenten der Musikgesellschaft gewählt und hat dieser, zusammen mit Dirigent Toni Tgetgel, zu einem unerhörten Aufschwung verholfen. Das Präsidialamt gab er dann 1994 ab.

Im Jahre 2002 wurde Eugen Kobler als Nachfolger von Bartholomé Hunger zum Gemeindepräsidenten gewählt. Am 1. Januar 2003 trat er das Amt an, das er bis zum 31. Dezember 2006 inne hatte. In seine Präsidialzeit fällt unter anderem die Vollendung der Erschliessungsstrasse Tardis und vor allem der Bau der Mehrzweckhalle «Lärchensaal».

Eugen Kobler ruhe in Frieden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bartholomé Hunger

Jahresbericht 2018 Stiftung Gott hilft

Eindrückliches Zahlenmaterial

hu. Gegen Ende Mai hat die Stiftung Gott hilft wiederum ihren Geschäftsbericht (für das Jahr 2018) ausgegeben. Neben zahlreichen Berichten der Leiter und Leiterinnen der einzelnen Institute der Stiftung, der Jahresrechnung und des Berichtes des CEO der Stiftung, Daniel Zindel, ist im Bericht auf einer Seite eindrückliches Zahlenmaterial festgehalten, welches aufzeigt, wie vielfältig die Stiftung ist. Für einmal wollen wir unseren Bericht einem Teil dieses Zahlenmaterials widmen.

Per Ende 2018 verzeichnete die Stiftung Gott hilft 292 Mitarbeitende. Mit 13 Wochen war ein Säugling das jüngste aufgenommene Kind in den pädagogischen Angeboten und die älteste Bewohnerin im Alters- und Pflegeheim Serata zählte 99 Jahre.

Die Kinder spielen bei der Stiftung Gott hilft eine wichtige Rolle. Hier die entsprechenden Zahlen:

- 201 betreute und begleitete Kinder und Jugendliche;
- 20 Schulabschlüsse im Jahr 2018
- 3 Jugendliche haben Lehre abgeschlossen;
- 29 verschiedene Nationen (Familien und Kinder) werden von der Stiftung begleitet und betreut;
- 16 Schulhäuser in der Region Bündner Rheintal nehmen das Angebot der Schulsozialarbeit der Fachstelle in Anspruch.

Im Alters- und Pflegeheim wurden 61 betreute und begleitete Erwachsene gezählt. Dies ergab die stolze Zahl von 16'361 Pensionstage.

Schliesslich noch einige Zahlen in Bezug auf Beratungen für das Jahr 2018:

- 362 Lebensberatungen inkl. Seelsorge;
- 281 Eheberatungen/Eheseelsorge;
- 169 Elterncoaching-Beratungen
- 110 Supervisionen und Coaching

Essen, Wein und Velo vereint

(red) Chur Tourismus hat über die Ostertage eine interessante Aktion lanciert: Man befuhr mit dem Velo oder dem E-Bike eine Route von Chur durch den Fürstenwald in die Region Fünf Dörfer. Unterwegs wurden die Weinrebenlandschaften in Trimmis und Zizers durchquert und man fuhr weiter am Schloss Marschlins vorbei an das Ufer der Landquart. Von dort führte die Tour dem Rhein entlang zurück nach Chur. Unterwegs wartete auf die Teilnehmer ein Dreigang-Menü: Im Café Signer wurde eine Vorspeise serviert, im Sporthotel Fünf Dörfer wartete der Hauptgang und im Café Arcas in Chur gab es zum Schluss einen Dessert. Eine wirklich tolle Aktion!

Weingut Grendelmeier

Tage des offenen Weinkellers

hu. Auch dieses Jahr hat sich Philipp Grendelmeier wiederum an der Aktion «Tag des offenen Kellertür» beteiligt. Dabei luden er und sein Kellermeister Renzo Henry anfangs Mai zu interessanten Degustationen ein: fruchtiger Riesling Silvaner 2018, dann der Plima Alva 2018, ein erster Pinot vom sagenhaften Weinjahr 2018 in der Flasche, weiter der weisse Cuvée Dus Alvs 2018, übrigens der erste Jahrgang mit wesentlichem Anteil aus dem zusätzlichen Wingert Rappagugg. Weiter standen zur Degustation zur Verfügung: Il Blau 2017, ein Cuvée aus Malbec und Cabernet Sauvignon sowie der Il Rubin 2017, der auch in der kleinen Flasche (3,75 dl) erhältlich ist. Zu diesen Weinen wurde aus der Küche von Vreni Müller ein herrlicher Spargelrisotto serviert.

Philipp Grendelmeier (rechts) und sein Kellermeister Renzo Henry freuten sich, anfangs Mai zahlreiche Gäste im Keller im Rahmen der Aktion «Tag der offenen Kellertür» begrüßen zu dürfen.
Bild Bartholomé Hunger



Zwei Brände innerhalb einer Woche



Oben an der Postgasse verwüstete ein Feuer ein Erdbeerbild in der Grösse eines Fussballfeldes. Bild Bartholomé Hunger

hu. Die Feuerwehr Calanda hatte in der letzten Aprilwoche zweimal zur Bekämpfung eines Brandes in Zizers ausrücken müssen. Zum einen stand oben an der Postgasse ein Erdbeerbild in Flammen. 13 Mitarbeiter eines landwirtschaftlichen Betriebes waren damit beschäftigt, ein Erdbeerbild mit frischem Stroh einzustreuen. Als sie ihre Arbeit beendet hatten, stellten sie fest, dass ein Strohballen zu brennen begann. Infolge des starken Föhns breitete sich das Feuer auf das gesamte Feld aus. Eine Fläche in der Grösse eines Fussballfeldes wurde praktisch total zerstört. Die Feuerwehr hatte das Feuer innert einer Stunde unter Kontrolle.

Nur zwei Tage später wurde ein Brand im Wald oben an der Chessirüfe festgestellt. Weil das Gebiet zu Fuss schlecht zugänglich ist, wurden zwei Löschhelikopter aufgeboden, die das Feuer rasch mit Erfolg bekämpften. Um, infolge des starken Windes, ein erneutes Ausbrechen des Feuers zu verhindern, wurde das Gebiet längere Zeit noch benetzt.

Zizerser Herbstmarkt am 14. September

pd. Der traditionelle Zizerser Herbstmarkt findet dieses Jahr am Samstag, 14. September am bisherigen Standort Vialstrasse/Areal St. Johannesstift statt. Die Organisation des Marktes liegt in den Händen von Tamara Casutt-Montalta, Silvia Casutt, Gabi Perret und Deborah Siegrist. Anmeldungen für den Markt sind bis am Mittwoch, 31. Juli 2019 möglich. Anmeldung entweder online über die Website des Frauenvereins Zizers (<https://www.frauenverein-zizers.ch/index.php/anmeldungherbstmarkt>), oder ,mittels Formular per Post oder e-Mail an Herbstmarkt Zizers, Tamara Casutt-Montalta, Neulöserweg 1, 7205 Zizers. herbstmarkt.zizers@gmx.ch

Fritigstreff vom 23. August

Musikgesellschaft feiert 125. Geburtstag

pd. Der Fritigstreff vom 23. August wird ein ganz spezieller sein: Im Rahmen dieses Treffs begeht die Musikgesellschaft ihren 125. Geburtstag. Mit einem Ständchen um 19.15 Uhr sowie einer kleinen Ausstellung mit Fotos, alten Uniformen und Instrumenten wird auf die bewegte Geschichte unserer Musik hingewiesen.

Kulinarisch werden Burger vom Smoker-Grill und weitere Leckereien angeboten, aber auch Kaffee und ein Kuchenbuffet werden bereit stehen. An einer kleinen Bar werden verschiedene Drinks angeboten. Speziell für Kinder wird von Cevi ein Kinderprogramm angeboten. Stossen wir doch alle auf unsere Musikgesellschaft an.

Frühlingsmarkt im Camp Au in Chur

hu. Nun sind es im November bereits 15 Jahre her, seit das Zizerser Ehepaar Andy und Brigitte Christen die Leitung des Churer Campingplatzes Camp Au übernommen haben. Und sie verrichten ihre Arbeit immer noch mit dem grossen Elan wie zu Anfangszeiten. Vorallem warten sie immer wieder mit interessanten Attraktionen auf, um so der Bevölkerung etwas am Flair von Camping teilhaben zu lassen.

Einer der Attraktionen ist der Frühlingsmarkt auf dem Areal des Campingplatzes. Am letzten Samstag im April war es wieder soweit: Zahlreiche Stände wurden aufgebaut, eine Festwirtschaft eingerichtet und Produkte einheimischen Schaffens angeboten. Und das Publikum liess sich nicht «lumpen». Die Plätze der Festwirtschaft waren rasch einmal besetzt und auch zahlreiche Kaufwillige frequentierten die Marktstände. Und dies trotz zweifelhafter Witterung. Gute Ideen haben immer wieder Erfolg!



Brigitte Christen bot an ihrem Stand Bündner Spezialitäten wie Birnbrot, Nusstorte, Salsiz, Würste und Bienenhonig an.



Der Frühlingsmarkt auf dem Areal Camp Au in Chur war einmal mehr gut besucht. Bilder Bartholomé Hunger

Neuer Waldlehrpfad

pd. Die 3. Oberstufe der Schule Zizers hat zusammen mit der Gemeinde im sogenannten «Enderliwald» einen neuen Waldlehrpfad angelegt. Interessierte Schülerinnen und Schüler haben die Hinweistafeln geschaffen und im Juni dann auch entsprechend platziert. Die Arbeiten wurden im Rahmen des technischen Gestaltens ausgeführt. Bildbericht folgt in der Septemberausgabe.

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 12. Januar bis 26. Mai 2019 neun Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage in Einzelnen

Februar

- 18. Nathan Vinzens, Sonnenbergstr. 4
- 27. Nick Aliesch, Obergasse 16

April

- 6. Noah Däscher, Pfr. Künzleweg 7
- 14. Tiana Wasmer, Im Kuonz 1
- 20. Aryana Bessa Cruz, Montalinstr. 14
- 22. Laura Mittner, Nüniwandstrasse 14

Mai

- 15. Joshua Item, Pfaffengässli 10
- 25. Aean Hamde, Kantonsstrasse 7
- 26. Nino Bacchi, Blumenweg 14

Anmerkung der Redaktion:

Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail: hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für ihr Verständnis.

Musikwettbewerb von Pro Infirmis

Mayday mit dabei

pi. Spass und Spielfreude mit «Rock wo verstosch». Getreu diesem Motto nimmt die Zizerser Rockband Mayday am Musikwettbewerb «Musik unterscheidet nicht / Musik verbindet» von Pro Infirmis teil und setzt einen Akzent für die Inklusion von Menschen mit einer Behinderung.

Mit der Sensibilisierungskampagne fordert Pro Infirmis bis Ende August die Bündner Bevölkerung auf, einfache und spontane Musikvideos zum Thema «Wir lassen uns nicht behindern» einzureichen. Mit ihrem Beitrag macht Mayday vor wie es geht. Sie stellen einen Ausschnitt aus dem Auftritt für «Das Treffen» zur Verfügung. Alle Videos sind auf der Website www.musik-unterscheidet-nicht.ch abrufbar und kommen in ein Publikumsvoting. Ziel ist die Förderung von Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

Abstimmen kann das Publikum in der Zeit vom 1. September bis 30. Oktober unter <http://www.musik-unterscheidet-nicht.ch/abstimmen/>.

Die drei besten Videos kommen dann in eine Finalrunde, wobei das Siegervideo mit einem Kristall ausgezeichnet wird. Der Schlussevent findet am 27. November 2019 im GKB-Auditorium in Chur statt.



Die Zizerser Rockband Mayday – hier zusammen mit Ursulina Cavegn – nimmt am Musikwettbewerb von Pro Infirmis teil. Bild zVg

Aus dem Witzkästchen von Doris

Eine Mann zum Psychiater: Was sind eigentlich die Aufnahmebedingungen in Ihrer Psychiatrie? - Psychiater: Wir füllen eine Badewanne mit Wasser und stellen dann einen Löffel, eine Tasse und einen Eimer zur Verfügung. Dann sagen wir demjenigen, er soll die Badewanne leeren. - Mann: Ah verstehe. Ein normaler Mensch würde den Eimer nehmen. - Psychiater: Nein, ein Normaler würde den Stöpsel ziehen. Möchten Sie Ihr Zimmer mit oder ohne Balkon.

Pfarrer-Künzle-Ausstellung

Kommt sie in seinen letzten Wirkungsort Zizers?

hu. Eine kleine Delegation unter der Leitung von Gemeindepräsident Peter Lang hat am Sonntag, 11. Mai die Wanderausstellung über den weltberühmten und teilweise damals in Zizers wirkenden Kräuterpfarrer Johann Künzle im Alten Bad Pfäfers in der Taminschlucht besucht. Die Ausstellung gastierte in dem historischen Gebäude in der Zeit vom 4. Mai bis 16. Juni. Grund für den Ausflug bildete der Wunsch der beiden Ausstellungsmacher Hanspeter Paoli und Anne-Käthi Keller Manhart, die Wanderausstellung auch in Zizers, dem letzten Wirkungsort des Pfarrers zu zeigen. Man unterhielt sich über mögliche Orte (Burg Friedau, Outletcenter, St. Johannesstift, etc), über die Finanzierung und über den Zeitraum, in welcher die Ausstellung hier in Zizers gastieren soll. Es werden nun vorab von Gemeindepräsident Lang die entsprechenden Abklärungen getroffen. Wir werden darüber berichten.



Die beiden Ausstellungsmacher Hanspeter Paoli (links) und Anne-Käthi Keller Manhart informierten im Alten Bad Pfäfers, wo die Pfarrer-Künzle-Ausstellung im Mai und Juni gastierte den Zizerser Gemeindepräsidenten Peter Lang über das Wesen und die Anlage der Ausstellung.
Bild Bartholomé Hunger

Bedauerlicher Fehler

Peinlich! In der Ausgabe Nr. 155 vom März 2019 ist der Redaktion ein bedauerlicher Fehler unterlaufen: Als Folge einer fehlerhaften Übertragung von Computer zu Computer ist in der Ausgaben die Seite «Geburtstagsgratulationen» des Vorjahres gerutscht. Wir entschuldigen uns bei den Jubilarinnen und Jubilaren des zweiten Quartals 2019 für diesen Fehler. Wir entschuldigen uns aber auch in aller Form bei den Angehörigen der mittlerweile Verstorbenen.

Redaktion Zizerser Dorfzeitig, Bartholomé Hunger

Schulklassen schnuppern Theaterluft

In der Ausgabe Nr. 30 der Regionalzeitung «Prättigauer & Herrschäftler» wird über ein Schultheater-Festival berichtet, an welchem auch Zizerser Oberstufenschüler mit Erfolg teilgenommen haben: «Vom 8. bis 12. April hat das Theater Chur zum dritten Mal das «BEST Festival» – das Bündner Schultheaterfestival – durchgeführt. In dieser Saison erstmals nicht in Chur, sondern im Lyceum Alpinum Zuoz. Insgesamt nahmen 21 Schulklassen und Projektgruppen aus zwölf Bündner Gemeinden und allen drei Sprachregionen teil. Über 330 Kinder und Jugendliche reisten ins Oberengadin. Das «BEST Festival» ist ein grosses Theaterfest, an dem Schüler vor Schülern auftreten.. Mit jeder teilnehmenden Schulklasse und Projektgruppe erarbeitet ein Theaterpädagoge an fünf bis zehn Tagen ein individuelles Theaterstück, wobei sich die Schülerinnen und Schüler aktiv in den Prozess einbringen und damit die Inszenierung massgeblich mitgestalten.»

Im Stück «Beam it! Gefangen in der Zukunft» der Projektgruppe der Oberstufe Zizers haben die Roboter drei Soldaten aus dem Schützengraben ins Jahr 2101 gebeamt. Das Stück ist derart gut angekommen, dass die Zizerser Ende Juni am «Schaufenster Theaterpädagogik» in Zürich teilnehmen können.

Mobau Schweiz AG

Moderne Baumaterialien für ihr Bauvorhaben

pd. Bauen, renovieren, modernisieren oder sanieren – ganz gleich welches Projekt ansteht: Hochwertige Baumaterialien sind die Basis für eine optimale Ausführung. Hier ist auf das umfangreiche Sortiment, die fachmännische Beratung und den erstklassigen Service der Mobau Schweiz AG rundum Verlass. Das Unternehmen bietet Markenqualität namhafter Hersteller, die sich schon lange in der Praxis bewährt haben – und das zu fairen Preisen.

Die Mobau Schweiz AG liefert das gesamte Spektrum moderner Baumaterialien für alle Bereiche von der Bauchemie über Hochbau, Tiefbau, und Gartenbau, Trockenbau, Mobau-Fassadensystem, Keramik und Natursteinfliesen, GLATZ-Sonnenschirme und Werkzeuge.

Mit sechs Standorten – einer davon hier in Zizers (Rheinrütene 16) – ist die Mobau Schweiz AG immer nahe beim Kunden. Jeder Standort hat seine Sortimentsschwerpunkte und auch die jeweiligen Fachleute vor Ort. Damit ist eine optimale Beratung garantiert. www.mobau.ch

Herzliche Gratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 3. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

Juli

1. Juli	Alice Blattner-Danuser, Kantonsstrasse 9	81
1. Juli	Emanuel Bärtsch-Brändle, Quaderstrasse 23	82
2. Juli	Käthi Buschauer-Roth, Kantonsstrasse 46	83
2. Juli	Doris Bernold-Broger, Rätikonstrasse 10	80
4. Juli	Maria Luise Cadruvi-Capol, Nordstrasse 3	89
6. Juli	Gerda Giger-Bataglia, Kantonsstrasse 21	81
13. Juli	Philippe Fornerod-Wittwer, Kantonsstrasse 10	92
16. Juli	Christina Hediger-Luzi, Pfr. Künzleweg 11	91
20. Juli	Peter Stock-Kolb, Kantonsstrasse 10	92
20. Juli	Elvira Wolf-Odermatt, Kantonsstrasse 10	85
21. Juli	Johannes Künzle-Köchli, Vialstrasse 33	86
22. Juli	Eda Hupfer-Zeboni, Vialstrasse 1	80

August

1. August	Katica Horvatic-Brezak, Rosgartenstrasse 5	80
4. August	Hulda Röider, Kantonsstrasse 10a	94
5. August	Irma Alder, Kantonsstrasse 78	81
6. August	Prisca Ruinatscha-Lang, Nesselweg 7	83
6. August	Erika Schjorring, Riedgasse 3	81
11. August	Joseph Pfeiffer, Rosgartenstrasse 35	96
12. August	Doris Capol-Eigenmann, Quaderstrasse 37	81
18. August	Frieda Rieder-von Känel, Nordstrasse 10	91
20. August	Elsa Sosio, Torkelgasse 4	84
21. August	Clemens Theiner-Gut, Aspermontstrasse 4	84
23. August	Johannes Hitz, Kantonsstrasse 10	96
23. August	Theresia Schmid-Tschirky, Kantonsstrasse 144	83
24. August	Dora Schaffhauser-Heusser, Kantonsstrasse 10	86
25. August	Rosa Ludwig-Hauser, Kantonsstrasse 31	86
27. August	Lydia Faoro-Imboden, Pfr. Künzleweg 11	89
27. August	Elisabeth Henny-Jaeger, Riedgasse 7	84
30. August	Margrit Keller-Bigler, Stöcklistrasse 24	85
31. August	Anna Götz, Bildgasse 7	93

September

5. September	Anton Gruber-Götz, Montalinstrasse 20	83
8. September	Emil Grigis-Scherrer, Ochsenweidstrasse 38	84
12. September	Heinrich Tischhauser-Wieser, Nussbaumstrasse 1a	82
12. September	Viktor Walser-Wieland, Quaderstrasse 42	81
14. September	Hans-Peter Blass-Bühler, Feldstrasse 35	83
18. September	Maria Anna Pfeiffer, Rosgartenstrasse 35	93
22. September	Babigna Enzinger-Biert, Quaderstrasse 50	80
24. September	Georg Held-Weinmann, Röslibergstrasse 5	81
25. September	Alois Tomaselli-Brundiers, Vialstrasse 21	87
25. September	Paulina Roth, Kantonsstrasse 46	85
26. September	Manfred Bässler-Gruber, Kantonsstrasse 10a	81
28. September	Christina Reimann-Hartmann, Kantonsstrasse 128	93
29. September	Magdalena Matter-Chiesa, Stöcklistrasse 32	85
29. September	Ida Vogel-Wachter, Torkelgasse 9	81



NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch



Kirchgemeindeversammlung vom 15. April 2019

Die Kirchgemeindeversammlung vom 15. April 2019 hat folgende Themen behandelt:

1. Die Jahresrechnung 2018 sowie der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

2. Der Jahresrückblick 2018 wird mit einer unterhaltsamen Fotopräsentation zusammengefasst.

3. Die Präsidentin Sulamith Daly und die sechs weiteren Mitglieder des Kirchgemeindevorstandes Tamara Casutt-Montalta, Bertold Gafner, Andrea Gentner, Tina Graf, Dennis Huthmacher und Andreas Meier sowie Vorstands-Stellvertreterin Ladina Elmer werden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Da Manuela Schnider demissioniert hat, bleibt die zweite Vorstands-Stellvertretung vakant.

4. Der Revisor Urs Beyer sowie Revisoren-Stellvertreter Beat Bardill werden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Da Edy Biechler demissioniert hat, bleibt das zweite Revisorenamt vakant.

5. Sulamith Daly wird als Vertreterin der Evangelischen Kirchgemeinde Zizers im Kolloquium «Herrschaft / Fünf Dörfer» wiedergewählt.

6. Die neue Kirchenverfassung verlangt, dass sich die Kirchgemein-

den zu Kirchenregionen zusammenschliessen. Jede Kirchgemeinde muss einer von ihr gewählten Kirchenregion angehören. Nach reger und ausführlicher Diskussion stimmt die Kirchgemeindeversammlung für eine Kirchenregion «Herrschaft / Fünf Dörfer» mit zwei Subregionen. Dieses Votum wird bei der nächsten Sitzung dem Kolloquium mitgeteilt.

7. Mit grossem Applaus und Dank für ihre wertvollen Dienste werden Manuela Schnider und Edy Biechler verabschiedet.

8. Aufgrund mehrerer Demissionierungen werden in den nächsten paar Jahren nicht nur eine Vorstands-Stellvertretung und ein Revisor, sondern dringend auch weitere Vorstandsmitglieder gesucht.

9. Der Vorstand macht auf verschiedene Anlässe und Gottesdienste im kommenden Sommer und Herbst aufmerksam.

Der Kirchgemeindevorstand dankt allen Versammlungsteilnehmern für ihr Interesse und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

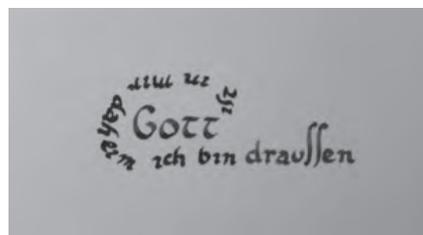
Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 25. November 2019 statt.

Der Kirchgemeindevorstand

Auffahrtstreffen vom 30. Mai 2019 in Untervaz

«Gott ist in mir daheim - ich bin draussen»

Gott ist im Zentrum, im Inneren des Schneckenhauses.



Seine Botschaft - seine liebenden Worte - seine Güte und Hoffnung wandern aber über die Fühler nach draussen.

Vielleicht erinnern wir uns auf unserem nächsten Spaziergang daran, wenn wir ein Schneggli sehen.

Eine Schnecke, die nur im Häuschen bleibt, hat kein Leben.

Dieses Jahr feierten die Kirchgemeinden Haldenstein, Trimmis/Says, Untervaz und Zizers das alljährliche Auffahrtstreffen in Untervaz. Bei herrlichem Wetter genossen wir einen wunderbaren Gottesdienst und anschliessend einen gemütlichen Apéro.

Allen ein herzliches Dankeschön.
«Gott ist in mir daheim - ich bin draussen»

Jugendgottesdienst 2019

An drei Mittwochnachmittagen haben sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen unseres Dorfes mit der Unterstützung von Herr Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn und Anita Zysset an die Vorbereitung eines Jugendgottesdienstes gemacht. Wir haben fleissig unsere Ideen und Vorschläge eingebracht und tatkräftig mitgeholfen einen modernen Gottesdienst zu gestalten. Am Freitag, dem 24. Mai 2019 fand schliesslich der Gottesdienst mit dem Motto «Voll anders, und doch gleich» in der reformierten Kirche in Zizers statt. Also durften wir uns über die Anwesenheit vieler Verwandten der mitwirkenden Jugendlichen sowie auch anderen Gemeindegliedern freuen.

Ebenfalls haben wir uns sehr über den Besuch von Herr Pfarrer Josias Burger mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde Trimmis gefreut. In dem Gottesdienst ging es hauptsächlich um andere Kulturen und Religionen. Mit selbstgeschriebenen Texten, einem Musikvideo, wie auch einem Theaterstück zur Bibelerzählung des barmherzigen Samariters wurde aufgezeigt, wie verschieden wir alle sind, trotzdem aber auch viele Dinge teilen. Dabei stand der gegenseitige Respekt im Vordergrund. Es wurden viele Lieder gesungen und ein kleines Spiel veranstaltet, womit sich alle in den Gottesdienst einbringen konnten. Dies war uns Jugendlichen ein grosses Anliegen.



Dank für den internationalen Apéro, den die Jugendlichen mit den Eltern gemeinsam vorbereitet hatten.

Bild: Celine Boone

Aus einem Gespräch von zwei Mitwirkenden, die selbst mit mehreren Kulturen aufgewachsen sind, trat hervor, wie sie es empfinden mit verschiedenen Nationalitäten zu leben. Schon zu Beginn wurden die Teilnehmenden gebeten, Vorurteile gegenüber Ausländern auf Zettel zu schreiben und sie abzugeben. Diese Vorurteile wurden später dann in einer Feuerschale verbrannt, um sie symbolisch los zu werden. Ausklingen liess man den Gottesdienst mit einem multikulturellen Aperó vor der Kirche.

Im Nachhinein wurden mehrere Jugendliche darauf angesprochen, wie ihnen der Gottesdienst gefallen hat. Es gab vorwiegend positive Feedbacks wie:

«Miar persöndlich hets ghulfa mini vorurteil z verbrenna»

«Es isch super ufteilt gsi mit da liader zwüscha dina»

«Ds liad earth het mer mega gfalla».

Alle waren sehr angetan von dem Buffet mit den kulinarischen Köstlichkeiten. Gespaltene Meinungen gab es zu dem gemeinsamen Singen. Im Grossen und Ganzen hatte es aber sicher für jeden etwas dabei, was er für sich aus dem Gottesdienst mitnehmen konnte.

Leonie Nüssle

«Anne Frank und wir»

Mit diesem Thema des Jugendwochenendes in Feldis nahmen wir einen Einblick in die Kinderwirklichkeit von Anne Frank, die Tagebuch schrieb. Das fing mit dem Seilspringen an, das Anne auch gerne getan hätte. Doch sie musste sich zwei Jahre lang in Amsterdam mit ihrer Familie versteckt halten. Sie hatte durch ihre Verwandtschaft auch mit der Schweiz zu tun. Ich habe mich gefreut, dass zwei Jugendliche das Tagebuch schon gelesen hatten und einer auch das Versteck (Museum Anne Frank) besucht hatte.

Heinz-Ulrich Richwinn



Bilder: Peter Boner

Konfirmationen 2019 «Berg/Bergung»



Bild: Lorena Aliesch



Bilder: Riona Daly



Bilder: Silke Warnecke Levy

Reise nach Israel

Mein Schal meine Schaukel

Vom 28. April bis 10. Mai 2019 unternahmen wir in unserer «Kirchenregion» eine Israelreise. Sie ist eindrücklich zu nennen. Bei denjenigen, die an ihr teilnahmen, stiess sie auf Resonanz. Angefangen mit täglichen Morgenandachten und einem jeweiligen Tagesmotto bis zu zahlreichen Erlebnissen in Jerusalem und am und um den See Genezareth. Wir unternahmen eine Schiffstour dort. Wir besichtigten Kafarnaum und die Brotvermehrungskirche in Tabgha mit wunderbaren Mosaiken, die vom Speisungswunder erzählten. Wir hielten zwei Andachten, eine mit Abendmahl im Auferstehungsgarten in Jerusalem, mit Pfr. Josias Burger zusammen.

Als wir zum ersten Mal auf die Altstadt und auf das Jerusalem-Panorama blickten, las ich das Gedicht von Rose Ausländer: Jerusalem. Wir waren in Qumran. Dort wurde uns bewusst, in schwierigen Zeiten niedergeschriebene Verheissungen der Bibel eben zu bergen und damit nachfolgenden Generationen zu bewahren. Unvergessen auch unser Tag in Samaria, mit Tel Shilo und der mit Gründen dort vermuteten Stiftshütte, dem Begegnungszelt mit entsprechender Kommunikationsmöglichkeit mit Gott und seinem Volk. Ich habe nur ausschnittsweise erzählt.

«Wenn ich den blauweissen Schal / nach Osten hänge / schwingt Jerusalem herüber zu mir / mit Tempel und Hohelied»

Ich danke allen, die zum Gelingen dieser Reise beigetragen haben.

Heinz-Ulrich Richwinn

Bild: Josias Burger



Ökumenische Fastensuppe vom 17. März 2019

«Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt.»

Unter diesem Motto steht die diesjährige Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle. Im Zentrum stehen die Rechte der Frauen und deren beispielhaften Einsatz für sich, ihre Familien und ihre Gemeinschaften. Starke Frauen ermöglichen eine gerechte Welt.

Und passend zu diesem Motto durften wir während des Gottesdienstes das Gleichnis von der bittenden Witwe hören. Die Witwe eine Frau, die beharrlich und unnachgiebig beim ungerichten Richter für ihr Recht und das Recht ihrer Kinder kämpft. Die Witwe eine Frau, die Widerstand gegen Unrecht leistet. Die Witwe eine Frau, die so zur Gerechtigkeit kommt. Die Witwe – eine starke Frau.

Der Gottesdienst wurde von unseren beiden Pfarrherren Augustyn Wolak und Heinz-Ulrich Richwinn eindrücklich gestaltet und musikalisch wunderschön umrahmt von den Schlossmusikanten.

Nach der Feier durften wir die leckere Suppe, den Einsatz unserer Firmlinge und Konfirmanden, die tollen Gespräche und das gemütliche Beisammensein genießen.

Unsere Fastensuppe – eine wunderschöne ökumenische Tradition!
Herzlichen Dank an alle für alles!

Text Sulamith Daly / Bilder: Hugo Hafner



Aus den beiden Zizerser Kirchgemeinden

Alphalive-Glaubenskurs als ökumenisches Projekt

Der anglikanische Pastor Nicky Gumbel aus London übernahm 1990 die Leitung von Alphalive und bemerkte, dass viele Menschen ausserhalb der Kirche Fragen haben und den christlichen Glauben entdecken möchten. Millionen Menschen haben seither Alphalive schon besucht - und das in 113 verschiedenen Sprachen in über 169 Ländern dieser Welt. Alphalive läuft jetzt in jedem Teil der globalen Kirche, einschließlich der katholischen Kirche, der orthodoxen Kirche und aller protestantischen Kirchen.

phakurs den gemeinsamen Glauben an Jesus Christus jenseits aller konfessionellen Grenzen zur Sprache bringt.

Alphalive richtet sich an:

- sinnsuchende Menschen, denen wir begegnen und die wir auf den Glaubensweg einladen wollen,
- Menschen die lernen möchten, über ihren persönlichen Glauben zu sprechen,
- Menschen mit kritischer Einstellung zur Kirche, die aber am Glauben interessiert sind,
- regelmässige Kirchgänger, die die Grundlagen ihres Glaubens auffrischen möchten
- «Gelegenheitschristen», die nur zu gewissen Anlässen wie Weihnachten, Ostern, Hochzeiten oder Begräbnissen in die Kirche gehen
- Eltern, deren Kinder auf die Konfirmation/Firmung vorbereitet werden, aber selbst den Kontakt mit der Kirche verloren haben.

Kurzum: der Alphalive-Kurs ist für Menschen unserer Zeit gedacht, ist fundiert und gleichzeitig entspannt und unkonventionell. Alpha ist offen. Jeder kann teilnehmen. Hier kann man seine Zweifel äussern oder fragen, was man will! Keine Frage ist zu schlicht, zu schwierig oder zu frech. Der Kurs behandelt konfessionelle Streitfragen zurückhaltend und beschränkt sich auf die Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Konfessionen. In dieser respektvollen Grundhaltung ist Alpha längst zu einem praktischen Bindeglied der Ökumene geworden.

Der Alphakurs in Zizers findet vom 26. August bis 2. Dezember immer montags von 19:00 bis 21:30 Uhr entweder im katholischen oder reformierten Kirchgemeindehaus statt. Los geht's am 26. August mit einem unverbindlichen Schnupperabend um 19.00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen im kath. Kirchgemeindehaus.

Die weiteren Treffen starten ebenfalls immer mit einem gemeinsamen Abendessen, gefolgt von einem kleinen Film-Impuls zum Glaubens Thema des Abends, über welches die Teilnehmer sich dann gemeinsam austauschen. Hier können auch alle Fragen zur Sprache kommen, die die Teilnehmenden beschäftigen. Für den 26./27. Oktober ist zudem ein Einkehr-Wochenende geplant.

Grundsätzlich ist es möglich, zu einem Alpha-Abend einfach mal dazu zu kommen. Damit wir aber vor allem das Abendessen gut planen können, würden wir uns über eine vorherige Anmeldung sehr freuen. Eine solche Anmeldung kann ab sofort bei den beiden Pfarreisekretariaten - telefonisch oder auch per Mail vorgenommen werden:

E-Mail:
sekretariat@zizers-katholisch.ch
oder
sekretariat@zizers-reformiert.ch,

Telefonisch:
081 322 12 93 (katholisch)
081 322 33 18 (reformiert).

Bitte Namen und Anzahl der teilnehmenden Personen angeben.

Die Teilnahme am gesamten Kurs ist kostenlos. Die Teilnehmer/innen verpflichten sich zu nichts und können jederzeit aus dem Kurs aussteigen. Um teilzunehmen, braucht es kein Vorwissen, keinen Glauben und keine Mitgliedschaft in einer Kirche.

Die Abende finden an folgenden Daten jeweils montags von 19.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr statt:
26.8. (Schnupper-Abend),
2.9., 9.9., 16.9., 23.9., 30.9. 21.10.,
26./27.10 (Weekend), 4.11., 11.11.,
18.11. und 2.12.

Auf zahlreiche Teilnehmer freuen sich die beiden Zizerser Kirchgemeinden!



Als ökumenisches Projekt starten die katholische und die reformierte Kirchgemeinde Zizers ab Montag, 26. August, einen gemeinsamen Alphalive-Kurs. Das ist einerseits ein Hinweis auf die gute und stets wachsende ökumenische Zusammenarbeit in unserem Dorf, andererseits auch ein Zeichen dafür, dass der Al-

Schreinerei



SAMINA

Schlaf- & Rückenprobleme?

Wir unterstützen Sie!

Kofix die möbelschreinerei | Herawisweg 2 |
7203 Trimmis | Tel. 081 353 53 52 | www.kofix.ch

www.samina.com

Treuhand/Immobilien

GRICON AG

■ TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

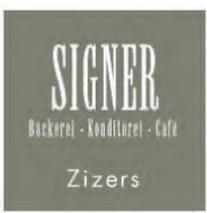
THE

RE/MAX

COLLECTION

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS	+41 81 300 07 50	INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS	+41 81 410 20 90	GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ	+41 81 300 07 50	REMAX.CH

Bäckerei/Konditorei/Café



Antonia und Peter Signer-Würms
7205 Zizers • 081 322 88 77
täglich geöffnet
www.baekerei-signer.ch

Salate

Probieren Sie unsere
feinen Take away
Salate und
Birchermüesli



Krankenkasse

In den Bergen reden wir nicht nur drauflos. Wir hören auch aufs Echo.

ÖKK Agentur Landquart
T 058 456 10 60, landquart@oekk.ch, www.oekk.ch

Die Versicherung mit gesundem Bündnerverband.



Kamin und Bautechnik



Feuer-Emotionen

Besuchen Sie unser Ofencenter im Herzen Graubündens in Cazis

WECHLER AG
T 081 655 13 00
www.wechler.ch
firma@wechler.ch

KamBaTec
T 081 322 41 61
www.feuer-emotionen.ch
info@kambatec.ch

- Bauspenglerei
- Bedachungen
- Gerüstbau
- Kamin- & Bautechnik
- Ofenhandel
- Kernbohrungen

Hotel



Unser Sommerhit vom Küchen-Chef Nico!

Marinierte und speziell gegarte Spareribs mit einer leckeren Kruste vom Regiofarm-Schwein

Ps. Auch Vegetarier kommen bei uns auf den Genuss!

Reservation: 081 307 19 80 www.hotel-5doerfer.ch

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Erstkommunion Sonntag, 12. Mai 2019



Gespannt auf ihr grosses Fest treffen sich am Muttertag elf Erstkommunionkinder im Kirchgemeindehaus zur letzten Vorbereitung. Das Kleid sitzt, das Zingulum ist richtig geknüpft, Kreuzchen um den Hals und die Mädchen schöne Kränzchen auf dem Kopf – noch einmal still werden und sich darauf besinnen, was eigentlich das Wichtigste ist am heutigen Tag - dann geht's bei strömendem Regen in die Kirche, wo Familien, Paten und Gottesdienstteilnehmer bereits warten.

Die Kinder haben sich im Unterricht, einem Wochenende und in Vorbereitungshalbtagen auf dem Empfang der Heiligen Kommunion vorbereitet. Diese Vorbereitung, die unter dem Motto «Mit Jesus in einem Boot» stand, sollte den Kin-

dern aufzeigen, dass sie von Jesus durch ihr ganzes Leben begleitet werden. Wenn Jesus mit uns im Boot ist, können wir froh und voller Zuversicht durch unser Leben gehen. Wir wissen, dass Jesus mächtiger ist als jeder Sturm und uns auch die höchsten Wellen nichts anhaben können.

Der von den Kindern eindrücklich mitgestaltete Gottesdienst wurde durch ein von zwei Mädchen vorgetragenes Geigenstück und durch das Flöten-/Querflötenspiel «Morning has broken» von Schwestern und einer Cousine der Erstkommunikanten bereichert.

Ein vielseitiger Apéro, umrahmt von Klängen der Musikgesellschaft Zizers, rundete die schöne und gelungene Feier ab.

Das Vertrauen in die Kraft und Liebe von Jesus, das in der Vorbereitung und im Empfang der Erstkommunion seinen Anfang nahm, muss weiterhin vertieft werden. Wie jede Freundschaft, braucht auch die Beziehung zu Jesus Treue und regelmässigen Kontakt. Dazu sind wir alle immer wieder in die Gottesdienste und weitere Pfarreianlässe herzlich eingeladen.

Sonntag, 2. Juni 2019

Firmung in Zizers 2019

Die Firmvorbereitung für unsere acht Firmkandidaten hat schon im September 2018 begonnen und wurde vom Pfarrer gestaltet und begleitet. Durch Erfahren, Erleben und Mitwirken sind unsere Firmanden diesen Firmweg gegangen. Es ging vor allem

darum, dass man selber bereit ist Ja zu sagen zu Christus und seiner Kirche. Die Wochen vor der Firmung waren intensiv. Dazu gehörte unser Projekttag, unsere Reise und die Begegnung mit dem Firmspender Domprobst Christoph Casetti aus Chur.

Am 2. Juni 2019, am Firntag spielte das Wetter super mit. Mit dem Einzug der Firmanden in die voll besetzte und schön geschmückte Kirche haben wir diese Feier begonnen. Musik, Gesang, Gebete und das Sakrament der Firmung prägten die Eucharistiefeier.

Mit den Gaben des Heiligen Geistes sind unsere junge Christinnen und Christen toll ausgerüstet, um Zeugnis für Christus im Alltag zu geben. Unsere Firmanden hatten diesen Firmgottesdienst festlich mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst traf sich die ganze Festgemeinde zum Apéro und Gespräch in unserem Kirchgemeindehaus. Für Unterhaltung sorgte, wie jedes Jahr, die Musikgesellschaft Zizers, die mit ihrem Auftritt die Menschen erfreute. Wir wünschen unseren jungen Christen und Christinnen viel Freude und Gottes reichen Segen.



Die acht Zizerser Firmanden zusammen mit dem Firmspender, Domherr Mons. Christoph Casetti, Chur
BildFulvio Bottoni

Pfr. A. Wolak

Kirchgemeindeversammlung vom 16. Mai 2019

Die Jahresrechnung 2018 wurde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 48'593.71 genehmigt. Der Steuerfuss bleibt bei 11 Prozent. Kirchgemeindepräsident Alois Gadola und Pfarrer Wolak danken für die Teilnahme an den Anlässen und für die aktive Mithilfe.

Die langjährige Mesmerin Gretli Müller und Vorstandsmitglied

Ignazia Zinsli wurden herzlich verabschiedet. Gretli Müller ging nach vielen hingebungsvollen Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Ignazia Zinsli bewirtete während sieben Jahren zahlreiche Gäste bei diversen Anlässen.

Pia Ceccon wurde für 20 Jahre als Revisorin und Peter Inauen für 5 Jahre Vorstandsarbeit gedankt.



Ignazia Zinsli (links) und Gretli Müller wurden anlässlich der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Helfer/innen im Team Anlässe gesucht!

Neben einem/einer Verantwortlichen werden für das Ressort Anlässe Personen für die Bereitstellung von Anlässen wie Apéros, Fastensuppentag, Roratezmorgen etc. gesucht. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme beim Sekretariat (Tel. 081 322 12 93, sekretariat@zizers-katholisch.ch)

AGENDA 2018

Juli

05. - 07. Juli	Zizerser Turnier	Anlage Stöckli	Tennisclub
06. Juli	Sommerlager	Rueun	CEVI
14. Juli, ab 11 Uhr	Bergsunntig	Alp Sardona	Alpteam

August

18. August	ökum. Gottesdienst	Weingut Tschalär	beide Kirchgemeinden
23. August	Fritigstreff	Schulhaus Obergasse	Musikgesellschaft
24. August	Filmabend der Kirch- gemeinden Trimmis/ Untervaz/Zizers	ref. Kirche Untervaz	Evang. Kirchgemeinde
25. August	Gottesdienst zum Film	ref. Kirche Trimmis	Evang. Kirchgemeinde

September

06. September	Fritigstreff	Schulhaus Obergasse	Hobby Kochclub
09. September	Blutspenden	KKGH	Militär-Samariter-Verein
12. September	ökum. Kinderkirche	ref. Kirche	beide Kirchgemeinden
14. September	Herbstmarkt	Vialstrasse	OK Herbstmarkt
15. September	Gemeindewahlen	Rathaus	Gemeinde
17. September	Generalversammlung	Aula im Feld	Musikgesellschaft
25. September	Kindernachmittag	ref. Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
19. September	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
28. September	Festakt «40 Jahre TC Zizers»	Lärchensaal	Tennisclub
29. September	Familien-Gottesdienst Mit Kinderchor corObello	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde

Oktober

07. Oktober	Montagskränzli	KKGH	Kränzli-Team
17. Oktober	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
20. Oktober	Nationalratswahlen	Rathaus	Gemeinde
20. Oktober	Gemeindewahlen ev. 2. Wahlgang	Rathaus	Gemeinde
24. Oktober	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
25./26./27. Oktober	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
26./27. Oktober	Nothelferkurs	Zivilschutzanlage	Militär-Samariter-Verein
26. Oktober	Pflegeetag	Ochsenweide	naturzizers

Verschiebetag: 2. November



Bis zu
50%
auf ÖV, Hotels und
Stadterlebnisse

Schweizer Kantonshauptstädte entdecken.

**MEMBER
PLUS**

Als Raiffeisen-Mitglied mit Debit- oder Kreditkarte profitieren Sie von attraktiven Ermässigungen auf über 100 Erlebnisse in 26 Städten. Mehr Infos unter: raiffeisen.ch/hauptstadt

Raiffeisenbank Bündner Rheintal
in Chur, Bonaduz, Domat/Ems, Landquart, Trimmis,
Untervaz und Zizers

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei